

# Rechnung 2017

**Gemeindeversammlung**  
Montag, 18. Juni 2018, 20:00 Uhr  
im Löwen-Saal

# Inhalt

Vorwort	3
Ergebnisse	4
<b>Politische Gemeinde Rüti</b>	
Finanzbericht	7
Finanzkennzahlen	8
Laufende Rechnung	12
Investitionsrechnung	13
Bilanz	14
Sonderrechnung / Spezialfinanzierungen	15
Zusammenzug	16
Geldflussrechnung	17
Berichte aus einzelnen Ressorts	18
<b>Schulgemeinde Rüti</b>	
Finanzbericht	35
Finanzkennzahlen	37
Laufende Rechnung	40
Investitionsrechnung	40
Bilanz / Sonderrechnung	41
Zusammenzug	42
Geldflussrechnung	43
Bericht der Schule	44
Berichte Verwaltungsrevisionen GmbH	50
Anträge	54
Begriffserklärungen	55

Eine detaillierte Rechnung mit Differenzbegründung kann ab Montag 4. Juni 2018 bei der Gemeinderatskanzlei, Büro Nr. 305, eingesehen werden.

## Vorwort

Liebe Stimmbürgerinnen

Liebe Stimmbürger

Zum dritten Mal in Folge kann ich Ihnen im Namen des Gemeinderates einen positiven Jahresabschluss präsentieren. Mit einem Reingewinn von rund CHF 3 Mio., einer Reduktion der langfristigen Schulden um CHF 4 Mio. und einem soliden mittelfristigen Ausgleich über acht Jahre von CHF 8,5 Mio. scheinen alle Probleme gelöst zu sein. Addiert man den Reingewinn der Schule von rund CHF 1 Mio. dazu, entstehen gar Begehrlichkeiten rund um das Steuerthema. Der Zeitpunkt dafür ist aber noch nicht gegeben.

Der sorgsame Umgang mit den finanziellen Ressourcen ist zwar ein wichtiger Baustein auch für das letztjährige Ergebnis, doch ohne die erheblichen Sonderfaktoren wäre dieses Resultat nicht möglich gewesen. Die finanzielle Struktur unseres Dorfes ist sehr eng verknüpft mit seiner Geschichte und der daraus gewachsenen Zusammensetzung unserer Bevölkerung. Daraus abgeleitet sind es vor allem die jährlich überdurchschnittlich ansteigenden Kosten im Bereich der Pflegefinanzierung, der Ergänzungsleistungen und der wirtschaftlichen Hilfe, die uns auch in den kommenden Jahren stark fordern werden. Der Gemeinderat hat zwar im Bereich des Arbeitsplatz- und Bevölkerungswachstums verschiedene Massnahmen initiiert, doch diese greifen nur sehr langsam. Es wäre also mehr als verfrüht, finanzielle Entwarnung zu geben oder gar den Steuerfuss zu senken. Sowohl der Gemeinderat wie auch die Schulbehörde werden auch in den kommenden Jahren alles daran setzen, die Finanzen weiter zu stabilisieren. Dass die finanzielle Attraktivität von Rütli dabei auch im Fokus bleibt, ist selbstredend.

Im Namen aller Behördenmitglieder bedanke ich mich ganz herzlich bei den involvierten Mitarbeitenden der Verwaltung, die sich während dem ganzen Jahr für eine professionelle und kompetente Arbeit rund um die Finanzen engagieren.

Für die Rütner Behörden

Peter Luginbühl  
Gemeindepräsident



## Ergebnisse

	Rechnung 2016	Rechnung 2017
<b>Steuerhaushalte</b>		
<b>Politisches Gemeindegut</b>		
Ergebnis vor Abschreibungen	3'266'000	5'242'000
Ordentliche Abschreibungen	-2'376'000	-2'250'000
Rechnungsergebnis	890'000	2'992'000

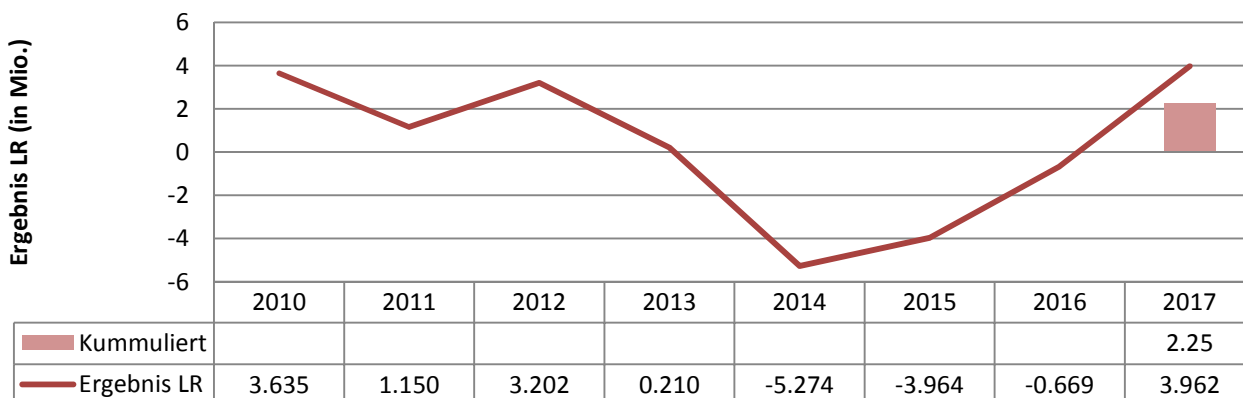
<b>Schulgut</b>		
Ergebnis vor Abschreibungen	109'000	2'504'000
Ordentliche Abschreibungen	-1'668'000	-1'534'000
Rechnungsergebnis	-1'559'000	970'000

<b>Spezialfinanzierungen</b>		
<b>Gemeindewerke</b>		
Ergebnis vor Abschreibungen	5'187'000	4'834'000
Ordentliche Abschreibungen	-3'286'000	-3'243'000
Rechnungsergebnis	1'901'000	1'591'000

<b>Siedlungsentwässerung</b>		
Ergebnis vor Abschreibungen	1'110'000	1'102'000
Ordentliche Abschreibungen	-1'079'000	-1'042'000
Rechnungsergebnis	31'000	60'000

<b>Abfallwirtschaft</b>		
Ergebnis vor Abschreibungen	-134'000	-85'000
Ordentliche Abschreibungen		
Rechnungsergebnis	-134'000	-85'000

**Ausgleich Laufende Rechnung über 8 Jahre  
(Kons. Steuerhaushalt)**

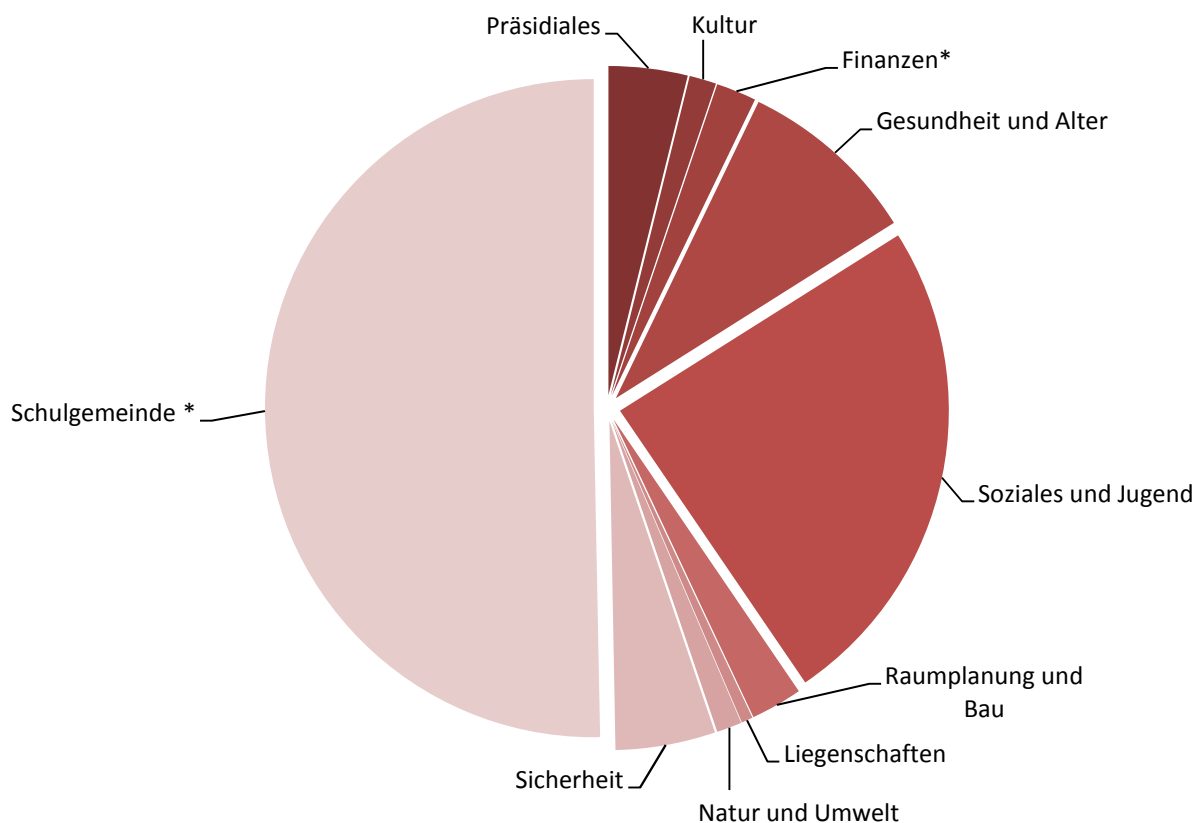


## Finanzierung Steuerbereich

Politische Gemeinde:	Netto-Aufwand	(in %)
Präsidiales	1'934'407	3.9%
Kultur	659'678	1.3%
Finanzen*	982'761	2.0%
Gesundheit und Alter	4'449'115	8.9%
Soziales und Jugend	12'208'734	24.4%
Raumplanung und Bau	1'266'612	2.5%
Liegenschaften	280'520	0.6%
Natur und Umwelt	616'589	1.2%
Sicherheit	2'451'782	4.9%
<b>Total</b>	<b>24'850'198</b>	<b>49.7%</b>

Schulgemeinde:		
Schulgemeinde *	25'150'518	50.3%
<b>Total</b>	<b>25'150'518</b>	<b>50.3%</b>

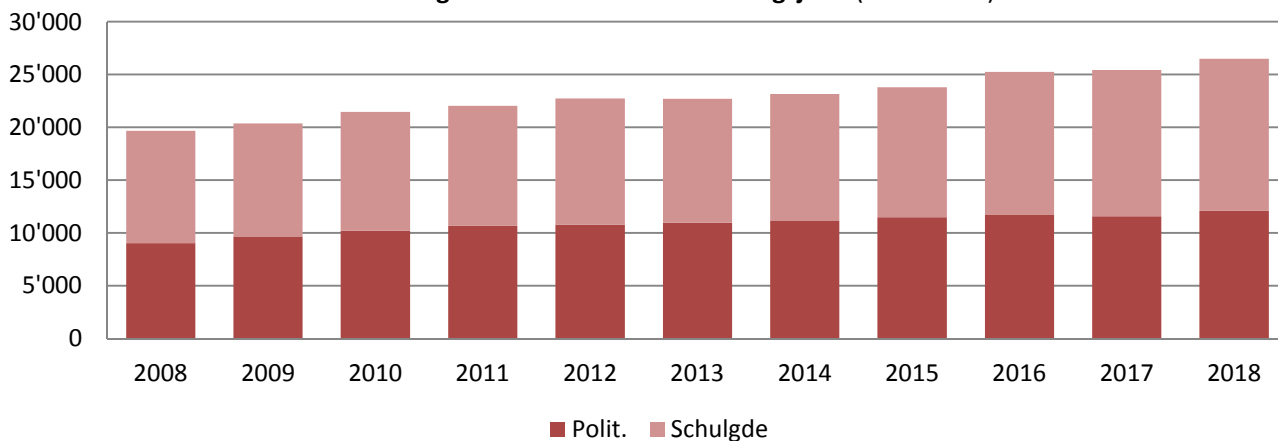
\* ohne Gemeindesteuern / Finanzausgleich / Buchgewinne, -verluste / zusätzl. Abschreibungen



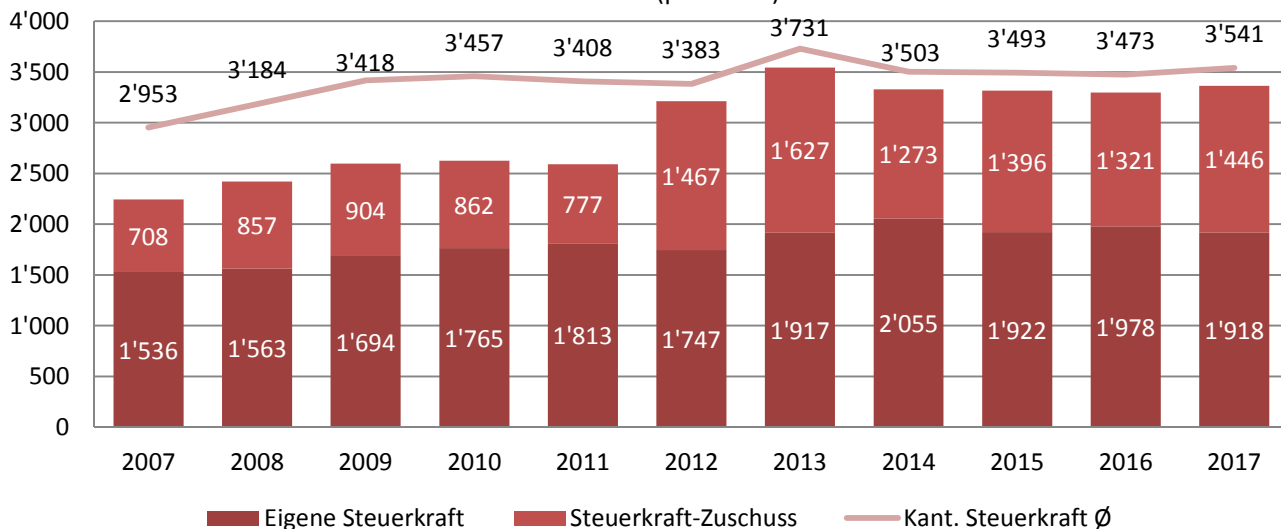
# Steuereingänge

Jahre	Polit.	Schule	Total	Gemeindesteuern (Rechnungsjahr)	
				Budget (in Fr.)	Rechnung (in Fr.)
2008	55%	65%	120%	19'560'000	19'656'784
2009	57%	63%	120%	19'920'000	20'362'789
2010	57%	63%	120%	20'400'000	21'472'947
2011	57%	61%	118%	20'886'000	22'047'594
2012	56%	62%	118%	20'650'000	22'738'948
2013	56%	60%	116%	21'460'000	22'714'279
2014	56%	60%	116%	22'272'000	23'166'888
2015	56%	60%	116%	23'432'000	23'804'987
2016	56%	65%	121%	25'168'000	25'240'756
2017	55%	66%	121%	26'136'000	25'419'924
2018	55%	66%	121%	26'480'600	

Entwicklung Gemeindesteuern Rechnungsjahr (in Tausend)



Steuerkraft (pro Einw.)



# Politische Gemeinde

## Finanzbericht

**Die Rechnung 2017 der Politischen Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 3,0 Millionen Franken ab. Das Ergebnis ist um rund 2,7 Millionen Franken besser als budgetiert. Der mittelfristige Ausgleich 2010 – 2017 ist mit einem Ertragsüberschuss von 8,5 Mio. Franken erreicht.**

### Laufende Rechnung 2017

Die Rechnung des Steuerhaushaltes der Politischen Gemeinde weist gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 3,6 Mio. Franken und einen Mehraufwand von 0,8 Mio. Franken aus.

Die Mehreinnahmen stammen beinahe zur Hälfte aus den Grundstückgewinnsteuern (1,6 Mio. Franken). Unerwartet viele und ertragsreiche Grundstückverkäufe ergaben im Jahr 2017 ein Höchstergebnis bei den Grundsteuern. Die weiteren Mehreinnahmen stammen aus den höheren Pensionseinnahmen des Alterszentrum Breitenhof (0,8 Mio. Franken) und aus den höheren Kantonsbeiträgen für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (0,8 Mio. Franken). Weniger Investitionsausgaben als budgetiert führten zu geringeren Abschreibungen (0,2 Mio. Franken). Dem stehen höhere Beiträge für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (0,8 Mio.), höhere Beiträge an die Pflegefinanzierung (0,7 Mio. Franken) und höhere Zusatzleistungen (0,2 Mio. Franken) gegenüber. Gleich wie bei andern Gemeinden war die Mehrbelastung zur Bildung einer Rückstellung für Rückforderungsansprüche der Krankenversicherer für Materialien nicht budgetiert, die sie in den Vorjahren im Pflegedienst finanziert hatten (0,3 Mio. Franken).

Die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen gegenüber dem Budget vor Ausgleich der Spezialfinanzierungskonten Mehreinnahmen von 2,2 Mio. Franken und einen Mehraufwand von 0,4 Mio. Franken aus.

### Investitionen 2017

Die Nettoinvestitionen des steuerfinanzierten Haushalts betrugen 1,6 Mio. Franken. Budgetiert waren 4,9 Mio. Franken. Mit 3,8 Mio. Franken waren die Investitionen des Gebührenhaushalts ebenfalls niedriger als budgetiert. Die Ausschöpfung der Budgetkredite war 2017 damit nochmals deutlich geringer als in den Vorjahren. Einige Investitionen mussten später als geplant begonnen und andere auf 2018 verschoben werden. Der Selbstfinanzierungsgrad lag wegen der geringen Investitionsausgaben und dem hohen Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wiederum deutlich über 100 %. Damit wurden sämtliche Investitionen 2017 aus eigenen Mitteln finanziert.

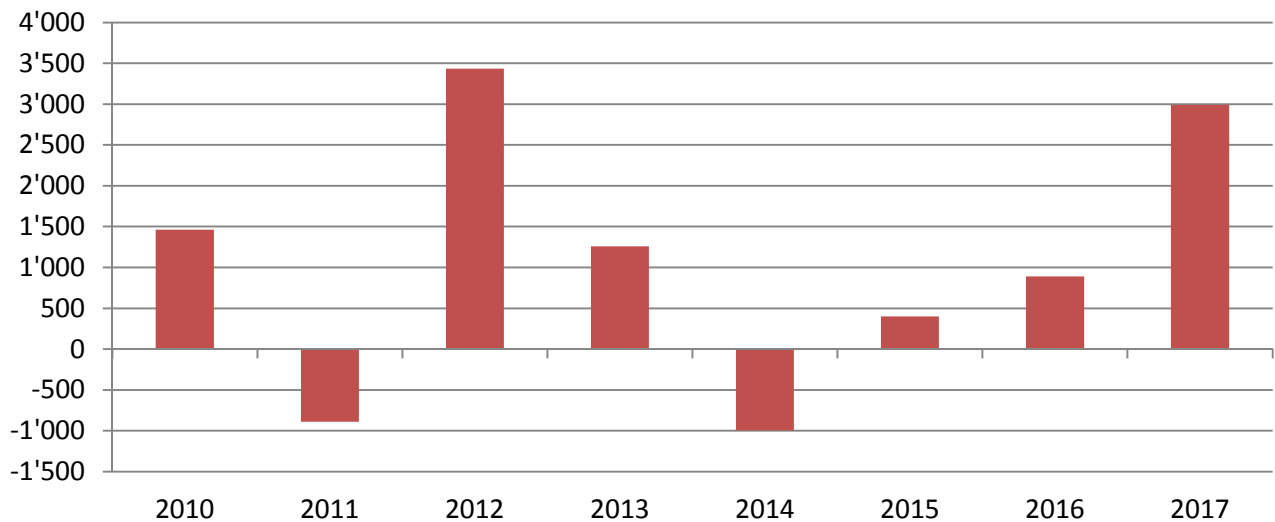
### Finanzielle Lage bleibt weiterhin angespannt

Das sehr gute Resultat ist erfreulich. Wie in den Vorjahren prägten günstige, ausserordentliche Entwicklungen die Rechnung, im 2017 nämlich der rekordhohe Ertrag der Grundstückgewinnsteuern und der erneut hohe Ertragsüberschuss des Alterszentrums Breitenhof. Dagegen hält der Trend steigender Ausgaben in der Pflegefinanzierung, für die Zusatzleistungen und für die gesetzlich wirtschaftliche Hilfe hält ungebrochen an. Die finanzpolitische Ausgangslage hat sich für die Politische Gemeinde Rüti wegen des sehr guten Abschlusses 2017 zwar etwas aufgehellt, aber nicht wesentlich geändert. Die Finanzlage bleibt für die kommenden Jahre weiterhin angespannt.

# Finanzkennzahlen

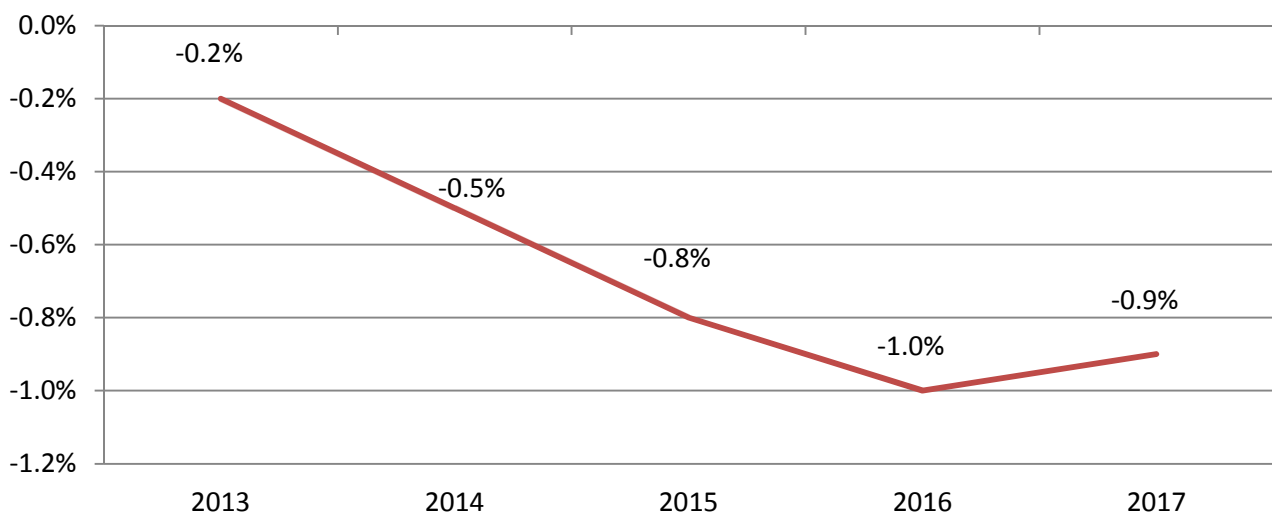
## Saldo Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung ist die buchhalterische Erfassung der Aufwände und Erträge. Über längere, mindestens einen Konjunkturzyklus umfassende Zeitspannen sollte die Laufende Rechnung ausgeglichen sein, d.h. ihr Saldo bei Null liegen.



## Zinsbelastungsanteil

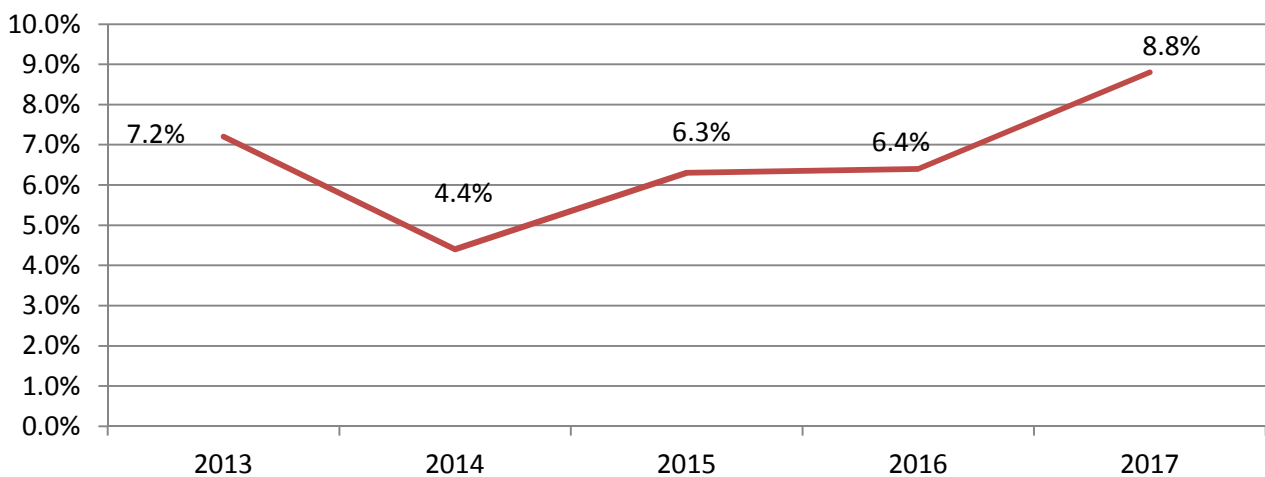
Der Zinsbelastungsanteil ist eine Massgrösse für die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung. Eine hohe Verschuldung impliziert einen hohen Zinsaufwand. Zur Berechnung des Zinsbelastungsanteils wird der Nettozinsaufwand in Prozent des Finanzertrags ausgedrückt. Ein Zinsbelastungsanteil von bis zu 2% entspricht einer geringen, Werte zwischen 2% und 5% entsprechen einer mittleren und Werte von über 5% einer zu hohen Verschuldung.



# Finanzkennzahlen

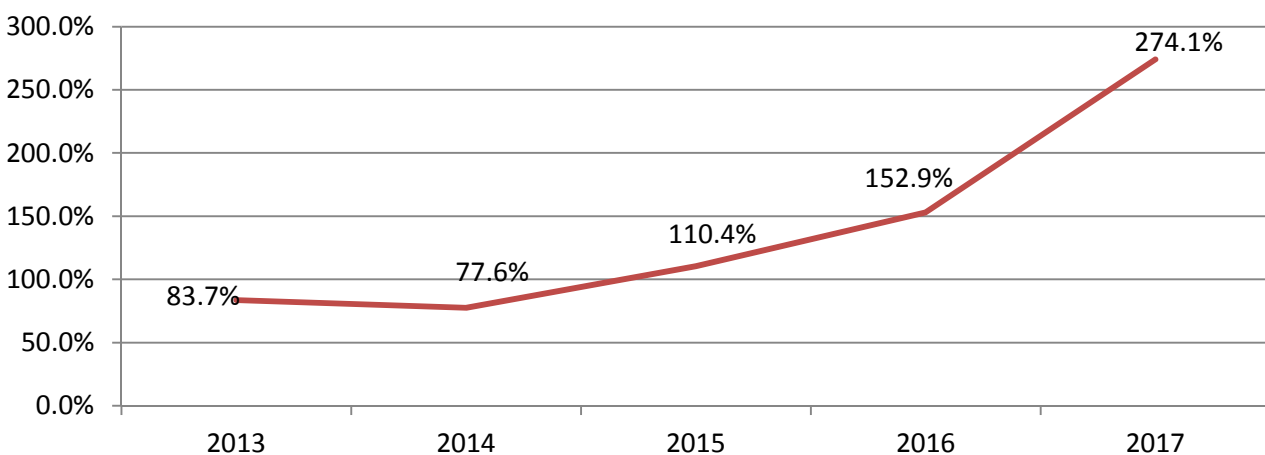
## Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil ist ein Mass für die Finanzkraft einer Gemeinde. Im Gegensatz zur Selbstfinanzierung hängt diese Finanzkennzahl nicht von der Gemeindegrösse ab. Der Selbstfinanzierungsanteil entspricht der Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrags. Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% entspricht einer guten, Werte zwischen 10% und 20% einer mittleren Finanzkraft. Wird die Grenze von 10% unterschritten, ist die Finanzkraft schwach.



## Selbstfinanzierungsgrad

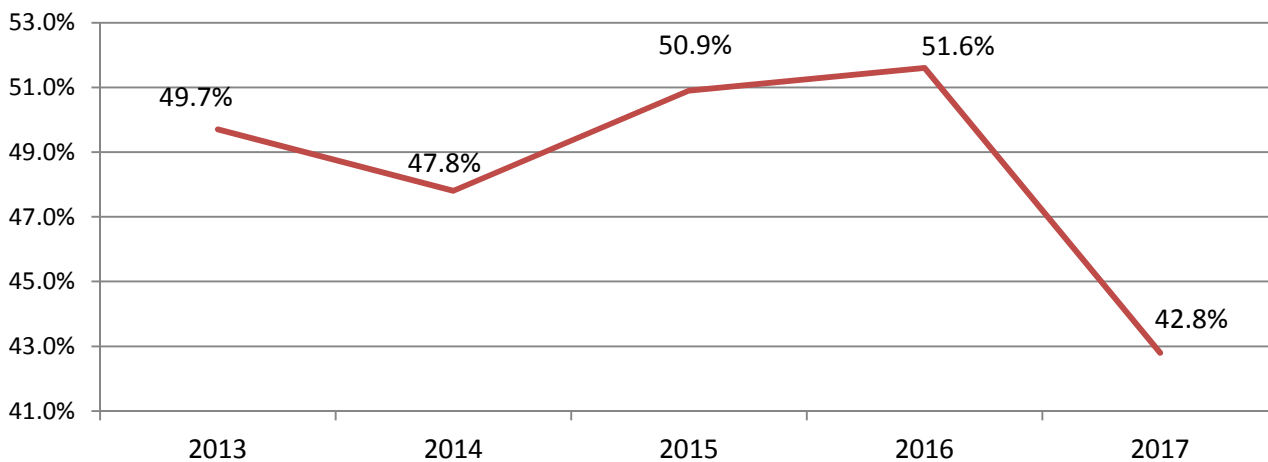
Der Selbstfinanzierungsgrad drückt aus, in welchem Ausmass die Investitionen einer Gemeinde finanziell verkraftet werden. Die Kennzahl berechnet sich als Prozentanteil der Selbstfinanzierung an den Nettoinvestitionen ohne Passivierungen. Übersteigen die Investitionen die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde, muss sich diese zu stark verschulden. Ein Selbstfinanzierungsgrad zwischen 70% und 100% entspricht einer verantwortbaren Verschuldung. Liegt die Finanzkennzahl bei über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte, die unter der 70%-Grenze liegen, implizieren eine hohe Neuverschuldung, die in einer langfristigen Perspektive zu Problemen führt.



# Finanzkennzahlen

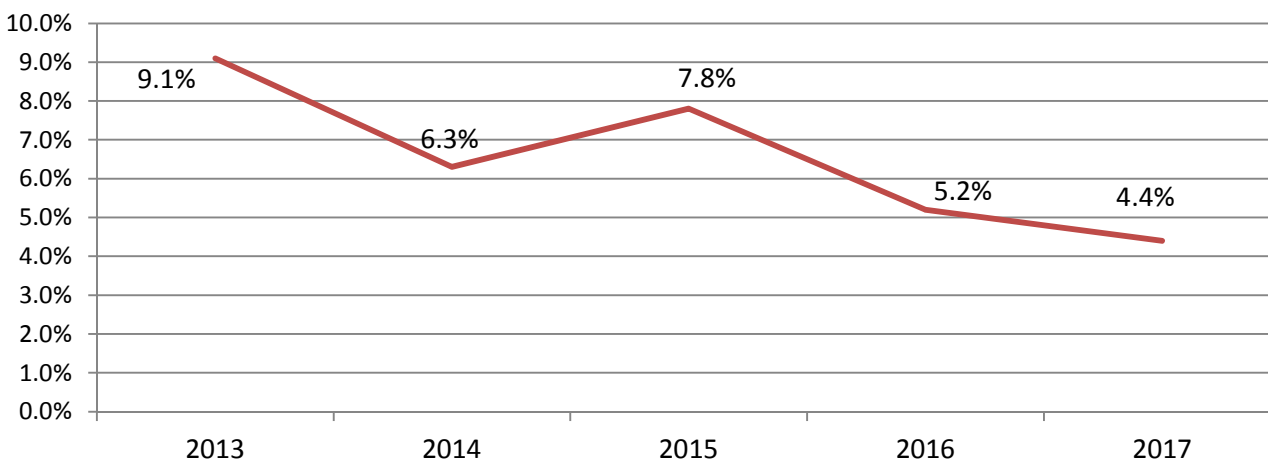
## Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist ein Mass für die Verschuldungssituation einer Gemeinde. Die Bruttoschulden werden in Prozent des Finanzertrags ausgedrückt. Bei den Bruttoschulden handelt es sich um die kurz- und langfristigen Schulden sowie die Verpflichtungen für Sonderrechnungen. Ein Bruttoverschuldungsanteil von unter 50% gilt als sehr gut, Werte zwischen 50% und 100% als gut. Bei Überschreitung der 150%-Marke ist die Verschuldungssituation schlecht.



## Investitionsanteil

Der Investitionsanteil ist ein Mass für die Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben ausgedrückt. Ein Investitionsanteil von über 20% deutet auf eine starke bis sehr starke Investitionstätigkeit hin. Werte zwischen 10% und 20% entsprechen einer mittleren Investitionstätigkeit. Liegt der Investitionsanteil unter 10%, wird nur wenig investiert.



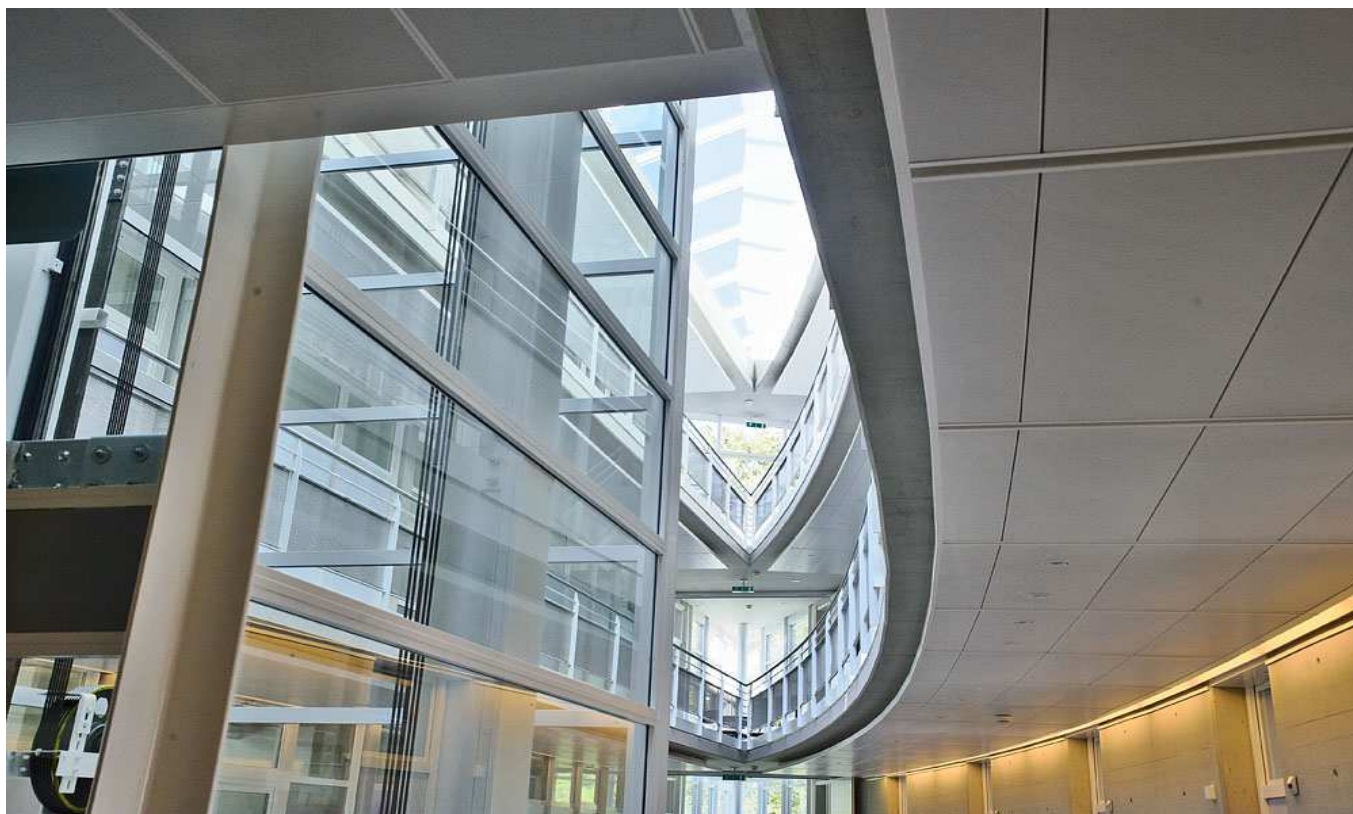
# Stellenplan, ohne Gemeindewerke und Alterszentrum

## Besetzter Stellenplan Gemeindeverwaltung

(inkl. ARA, Bibliothek, Gemeindepolizei, Werkhof, Abwarte, Materialverwalter Feuerwehr)

Ressort (ohne Zentr. Breitenhof, Energie + Werke)	Ist 2016	Ist 2017	Legende
Präsidialabteilung	2385%	2385%	1)
Finanzen	820%	820%	
Soziales und Jugend	1120%	1330%	2)
Raumplanung und Bau	1540%	1340%	3)
Liegenschaften	580%	580%	
Sicherheit und Umwelt	1550%	1455%	4)
<b>Total</b>	<b>7995%</b>	<b>7910%</b>	

- 1) Bibliothek Wiederbesetzung Praktikumsstelle (+20%)  
Betreibungsamt Reorganisation nach Pensionierung MA (-20%)
- 2) Aufstockungen AHV (+50%), Sozialberatung (+130%)  
Reorganisation Sozialsekretariat infolge Pensionierungen (+30%)
- 3) Reorganisation Unterhaltsdienst (-100%), pend. Stellenbesetzung (-100%)
- 4) Reorganisation, pend. Stellenbesetzung (-95%)



## Laufende Rechnung

Nach Aufgaben	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Präsidiales	3'487'499	1'553'093	3'610'400	1'557'800	3'463'127	1'577'037
Kultur	984'884	325'206	997'300	317'600	1'005'840	312'403
Finanzen	15'905'528	42'765'110	16'412'100	41'125'900	16'650'377	41'074'558
Gesundheit und Alter	16'126'662	11'677'547	15'543'900	10'982'500	15'398'567	11'610'061
Soziales und Jugend	22'633'607	10'424'872	21'503'100	9'475'900	22'259'717	9'808'005
Raumplanung und Bau	4'889'798	3'623'186	5'048'200	3'597'100	4'892'077	3'557'385
Liegenschaften	1'847'430	1'566'911	1'853'800	1'630'300	1'802'050	1'443'007
Natur und Umwelt	2'051'461	1'434'872	2'289'100	1'396'900	2'035'118	1'425'706
Sicherheit	4'198'562	1'746'779	4'177'600	1'598'800	3'975'087	1'563'934
Energie und Werke	30'388'787	30'388'787	28'349'800	28'349'800	29'886'016	29'886'016
<b>Total Laufende Rechnung</b>	<b>102'514'218</b>	<b>105'506'363</b>	<b>99'785'300</b>	<b>100'032'600</b>	<b>101'367'976</b>	<b>102'258'113</b>
	<b>2'992'145</b>		<b>247'300</b>		<b>890'137</b>	

### Nach Arten

Aufwand	102'514'218	99'785'300	101'367'976
Personalaufwand	21'127'128	21'321'800	20'814'856
Sachaufwand	24'244'109	23'543'900	22'922'313
Passivzinsen	1'351'960	1'393'500	1'502'667
Abschreibungen	6'644'389	7'413'500	6'924'225
Entschädigungen an Gemeinwesen	10'735'824	10'770'100	9'833'212
Eigene Beiträge	26'866'371	25'333'400	26'057'320
Durchlaufende Beiträge	2'213'355	2'162'000	3'554'401
Einlagen Spezialfinanzierungen	1'989'251	516'300	2'217'696
Interne Verrechnungen	7'341'830	7'330'800	7'541'285

Ertrag	105'506'363	100'032'600	102'258'113
Steuern	16'806'102	15'180'000	15'826'572
Regalien, Konzessionen	5'239	8'500	9'483
Vermögenserträge	2'446'994	2'309'200	2'065'726
Entgelte	46'804'194	43'026'100	45'593'925
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	21'052'583	21'005'900	19'230'710
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'254'093	2'406'400	2'305'632
Beiträge mit Zweckbindung	6'143'139	5'920'200	5'710'607
Durchlaufende Beiträge	2'213'355	2'162'000	3'554'401
Entnahmen Spezialfinanzierungen	438'835	683'500	419'771
Interne Verrechnungen	7'341'830	7'330'800	7'541'285

## Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Präsidiales			70'000		8'370	
Finanzen	340'000	140'050	340'000	100'000	50'000	140'050
Gesundheit und Alter	187'554	11'045	575'000		130'666	16'400
Soziales und Jugend					47'583	3'000
Raumplanung und Bau	2'020'196	461'800	5'460'000	505'000	2'786'368	435'666
Liegenschaften	396'372	103'894	1'125'000	20'000	268'869	
Natur und Umwelt	25'000		30'000			
Sicherheit	74'420	49'600	117'000		224'467	146'500
Energie und Werke	4'181'357	1'140'877	6'334'000	755'000	3'773'867	637'768
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>7'224'898</b>	<b>1'907'266</b>	<b>14'051'000</b>	<b>1'380'000</b>	<b>7'290'190</b>	<b>1'379'384</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>5'317'631</b>		<b>12'671'000</b>		<b>5'910'805</b>
<b>Finanzvermögen</b>						
Finanzen	516'720		420'000		22'275	80'545
Liegenschaften	10'168	1'561'720	90'000	1'500'000	304'886	702'210
Sicherheit		7'000				7'500
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>526'888</b>	<b>1'568'720</b>	<b>510'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>327'161</b>	<b>790'255</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'041'832</b>		<b>990'000</b>		<b>463'094</b>	

## Bilanz

	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>109'300'789</b>	<b>346'603'117</b>	<b>339'135'275</b>	<b>116'768'632</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>50'957'125</b>	<b>339'427'820</b>	<b>330'742'927</b>	<b>59'642'018</b>
Flüssige Mittel	10'545'937	221'418'188	211'594'441	20'369'684
Guthaben	19'525'416	117'794'059	117'895'585	19'423'890
Anlagen	20'861'073	121'897	1'166'067	19'816'903
Transitorische Aktiven	24'699	93'677	86'834	31'541
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>58'343'664</b>	<b>7'175'298</b>	<b>8'392'348</b>	<b>57'126'614</b>
Sachgüter	56'189'000	6'475'461	7'995'461	54'669'000
Darlehen und Beteiligungen	791'664	340'000	183'050	948'614
Investitionsbeiträge	1'363'000	359'837	213'837	1'509'000
<b>Passiven</b>	<b>109'300'789</b>	<b>505'261'280</b>	<b>497'793'438</b>	<b>116'768'632</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>44'756'024</b>	<b>260'022'902</b>	<b>258'183'469</b>	<b>46'595'457</b>
Laufende Verpflichtungen	10'034'002	245'677'823	240'451'358	15'260'467
Kurzfristige Schulden		13'000'000	13'000'000	
Langfristige Schulden	33'000'000		4'000'000	29'000'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'433'591	31'798	68'638	1'396'751
Rückstellungen		366'700		366'700
Transitorische Passiven	288'431	946'581	663'473	571'539
<b>Verrechnungen</b>	<b>1'579'820</b>	<b>240'256'982</b>	<b>239'171'134</b>	<b>2'665'668</b>
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		77'433'371	77'433'371	
Ordentliche Steuern früherer Jahre	-18	79'495'161	78'293'994	1'201'149
Quellensteuern	2'614	1'188'989	1'180'696	10'908
Nachsteuern		83'000	83'000	
Steuerausscheidungen und pauschale Steueranrechnungen		2'810'366	2'810'366	
Verschiedene Steuern und Abgaben		11'888	11'888	
Uebrige Verrechnungskonten	1'577'224	79'234'208	79'357'820	1'453'611
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>22'827'634</b>	<b>1'989'251</b>	<b>438'835</b>	<b>24'378'051</b>
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	22'827'634	1'989'251	438'835	24'378'051
<b>Eigenkapital</b>	<b>40'137'311</b>	<b>2'992'145</b>		<b>43'129'456</b>
Eigenkapital	40'137'311	2'992'145		43'129'456

## Sonderrechnungen / Spezialfinanzierungen

	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
<b>Sonderrechnungen</b>	<b>1'433'591</b>	<b>31'798</b>	<b>68'637</b>	<b>1'396'752</b>
Breitenhof-Fonds	1'182'646	7'777	26'184	1'164'239
Innovationspreis-Fonds	102'612	513	1'611	101'514
Zahnpflegekosten-Fonds	148'333	23'508	40'842	130'999
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>22'827'634</b>	<b>1'989'251</b>	<b>438'834</b>	<b>24'378'051</b>
Ausgleichskonto Siedlungsentwässerung	5'413'992	60'366	-	5'474'358
Ausgleichskonto Abfallwirtschaft	1'174'457	-	84'789	1'089'668
Ausgleichskonto EV	3'829'055	825'268	86'324	4'567'999
Ausgleichskonto GV	10'127'667	1'103'617	-	11'231'284
Ausgleichskonto WV	1'847'606	-	251'222	1'596'384
Ersatzabgaben für Parkplätze	181'000	-	-	181'000
Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	253'857	-	16'499	237'358

## Zusammenzug

Laufende Rechnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	102'514'218		99'785'300		101'367'976	
Total Ertrag ohne ordentl. Steuern		105'506'363		100'032'600		102'258'113
Ertrags-/Aufwandüberschuss	2'992'145		247'300		890'137	
<b>Total</b>	<b>105'506'363</b>	<b>105'506'363</b>	<b>100'032'600</b>	<b>100'032'600</b>	<b>102'258'113</b>	<b>102'258'113</b>

Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	7'224'898		14'051'000		7'290'190	
Total Einnahmen		1'907'266		1'380'000		1'379'384
Nettoinvestitionen		5'317'631		12'671'000		5'910'805
<b>Total</b>	<b>7'224'898</b>	<b>7'224'898</b>	<b>14'051'000</b>	<b>14'051'000</b>	<b>7'290'190</b>	<b>7'290'190</b>

b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	5'317'631		12'671'000		5'910'805	
Absch. auf Verwaltungsverm.		6'534'681		7'183'000		6'740'855
Überschuss der Rechnung		2'992'145		247'300		890'137
Finanzier'übers./-fehlbetrag I	4'209'195			5'240'700	1'720'187	
<b>Total</b>	<b>9'526'827</b>	<b>9'526'827</b>	<b>12'671'000</b>	<b>12'671'000</b>	<b>7'630'992</b>	<b>7'630'992</b>

Sachwertanlagen Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Total Wertzugänge	526'888		510'000		327'161	
Total Wertabgänge		1'568'720		1'500'000		790'255
Nettoveränderung	1'041'832		990'000		463'094	
<b>Total</b>	<b>1'568'720</b>	<b>1'568'720</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>790'255</b>	<b>790'255</b>

b) Finanzierung II						
Nettoveränderung		1'041'832		990'000		463'094
Finanzier'fehlbetrag/-übers. I		4'209'195	5'240'700			1'720'187
Finanzier'übers./-fehlbetrag II	5'251'027			4'250'700	2'183'281	
<b>Total</b>	<b>5'251'027</b>	<b>5'251'027</b>	<b>5'240'700</b>	<b>4'250'700</b>	<b>2'183'281</b>	<b>2'183'281</b>

Bilanz						
Finanzvermögen	59'642'018				50'957'125	
Verwaltungsvermögen	57'126'614				58'343'664	
Fremdkapital		46'595'457				44'756'024
Verrechnungen		2'665'668				1'579'820
Spezialfinanzierungen		24'378'051				22'827'634
Eigenkapital		43'129'456				40'137'311
<b>Total</b>	<b>116'768'632</b>	<b>116'768'632</b>			<b>109'300'789</b>	<b>109'300'789</b>

## Geldflussrechnung

	Rechnung 2016	Rechnung 2017
<b>a) Betriebliche Tätigkeit</b>		
Jahresergebnis	890'137	2'992'145
Ordentliche Abschreibungen	6'740'855	6'534'681
Zusätzliche Abschreibungen	-	-
+ Buchgewinne / - Buchverluste	161'095	-333'350
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen	-1'990'113	101'526
+ Abnahme / - Zunahme übrige Aktiven	175'411	-163'792
+ Zunahme / - Abnahme Kreditoren	1'045'526	5'189'625
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen LR	0	366'700
+ Zunahme / - Abnahme Übrige Passiven	1'907'167	2'919'372
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>8'930'079</b>	<b>17'606'908</b>
<b>b) Investitionstätigkeit</b>		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-6'048'855	-5'160'681
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	306'674	1'377'520
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5'742'182</b>	<b>-3'783'161</b>
<b>c) Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung langfristige Schulden	0	-4'000'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-4'000'000</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'930'079	17'606'908
Geldfluss aus Investitionen	-5'742'182	-3'783'161
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-4'000'000
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>3'187'897</b>	<b>9'823'747</b>
<b>Nachweis Fonds</b>		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	7'358'040	10'545'937
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	10'545'937	20'369'684
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>3'187'897</b>	<b>9'823'747</b>

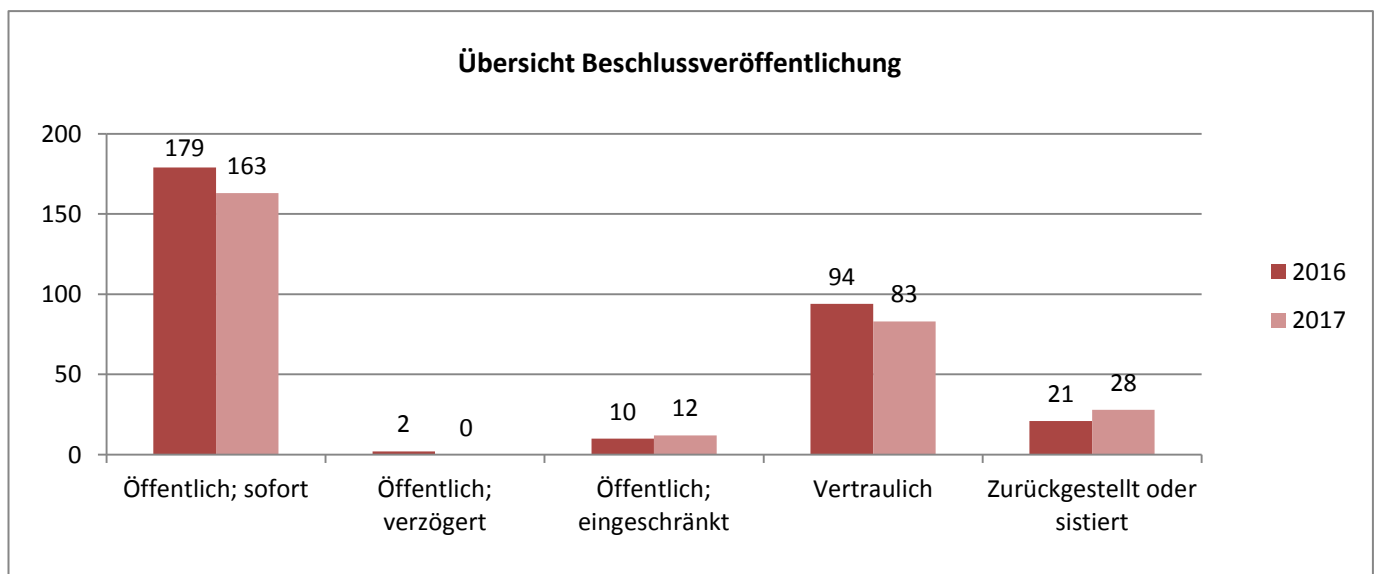
## Berichte aus einzelnen Ressorts

### Präsidiales

#### Personelles

Im Jahr 2017 traten 21 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienst der Gemeinde Rüti ein. Eine Lernende konnte nach erfolgreichem Lehrabschluss (Sommer 2017) bei der Gemeinderatskanzlei fest angestellt werden. Im vergangenen Jahr waren 24 Austritte (davon 3 Pensionierungen) zu verzeichnen. Andreas Sprenger, Gemeinbeschreiber, trat per Ende Dezember 2017 aus der Gemeindeverwaltung aus. Thomas Ziltener wurde durch den Gemeinderat Rüti zu seinem Nachfolger gewählt. Die Amtsübergabe von Andreas Sprenger zu Thomas Ziltener erfolgte am 19. Dezember 2017.

#### Veröffentlichte Gemeinderatsbeschlüsse



#### Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2017 fanden 4 (5) Wahl- und Abstimmungssonntage statt.

Daten 2017	Stimmbeteiligung in %	Daten 2016	Stimmbeteiligung in %
12.02.2017	46 %	28.02.2016	62 %
21.05.2017	40 %	10.04.2016	24 %
24.09.2017	43 %	05.06.2016	46 %
26.11.2017	27 %	25.09.2016	40 %
		27.11.2016	43 %

#### Gemeindeversammlungen

Datum Gemeindeversammlungen	Teilnehmende Stimmbürger/innen
13.03.2017	243
19.06.2017	62
11.12.2017	184

## Beschwerdeverfahren

Im Jahr 2017 sind folgende Rekurse oder Beschwerden beim Bezirksrat Hinwil, dem Verwaltungsgericht oder dem Baurekursgericht gegen Beschlüsse des Gemeinderates bzw. der Gemeindeversammlung sowie gegen weitere Amtshandlungen eingegangen:

Bezeichnung des Rekurses	Verfahrensstand
<b>Beschluss Gemeindeversammlung</b>	
--	
<b>Beschlüsse Gemeinderat</b>	
Nachbarschaftsrekurs gegen Baubewilligung Arealüberbauung Sechten GRB 2017-79 (nicht öffentlicher Beschluss)	Rückzug des Rekurses
Bauherrenrekurs gegen Baubewilligung Arealüberbauung Sechten GRB 2017-79 (nicht öffentlicher Beschluss)	Vom Baurekursgericht abgewiesen
Stimmrechtsrekurs gegen GRB 2017-106 Kanalisation Neuhof, Umliegung Kanalisation Neuhofstrasse 9 bis 11, Planungskosten und Ingenieurauftrag	Vom Verwaltungsgericht abgewiesen
Aufsichtsbeschwerde gegen GRB 2017-106 Kanalisation Neuhof, Umliegung Kanalisation Neuhofstrasse 9 bis 11, Planungskosten und Ingenieurauftrag	Beim Bezirksrat hängig
Bauherrenrekurs gegen Baubewilligung Arealüberbauung Rapperswilerstrasse GRB 2017-177 (nicht öffentlicher Beschluss)	Rückzug des Rekurses
Stimmrechtsrekurs gegen GRB 2017-136 Neubau Flüchtlings- und Notunterkunft - Arbeitsvergabe Planung und Projektierung	Vom Verwaltungsgericht abgewiesen
Aufsichtsbeschwerde gegen GRB 2017-136 Neubau Flüchtlings- und Notunterkunft - Arbeitsvergabe Planung und Projektierung	Rückzug der Beschwerde
Aufsichtsbeschwerde gegen GRB 2017-195 Neubau Flüchtlings- und Notunterkunft - Entscheid Standort	Rückzug der Beschwerde
Stimmrechtsrekurs gegen GRB 2017-222 (nicht öffentlicher Beschluss)	Vom Bezirksrat abgewiesen
<b>Weitere Amtshandlungen</b>	
Aufsichtsbeschwerde gegen Auskunftsverweigerung zu Konto-Details der Jahresrechnung	Vom Bezirksrat abgewiesen

## Eingereichte Initiativen

Im Jahr 2017 sind folgende Initiativen eingereicht worden:

Bezeichnung der Initiative	Verfahrensstand
Klambaur Christian - „7 Mitglieder in Gemeinderat und Behörden sind genug“	In der Urnenabstimmung vom 26.11.2017 abgelehnt
Tremp Rolf - „Einheimischen-Tarif in der Rütner Badi und der Bibliothek - nicht nur Zentrumslasten, auch Zentrumsnutzen für die Bürger von Rüti“	Gültigkeitserklärung erfolgt (GRB 2018-41), wird an GV vom 18.06.2018 behandelt
Stimmberechtigter - „Keine Parkplatzrabatte für Gemeindemitarbeiter“	Rückzug durch Initiant

## Anfragen Gemeindeversammlung

An die Gemeindeversammlungen wurden folgende Anfragen eingereicht:

Bezeichnung der Anfrage	Verfahrensstand
Karin Geser - „Überbauung Sechten in Rüti“	Behandlung an GV vom 19.06.2017
Martin Suter - „Vergabepaxis bei Immobilienschätzungen“	Behandlung an GV vom 11.12.2017

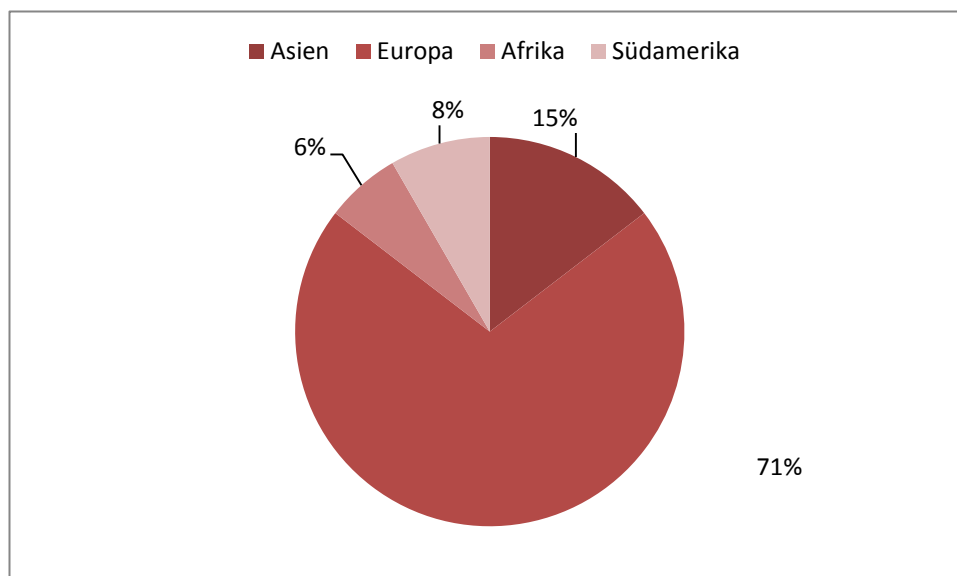
## Bürgerrecht

Im Jahr 2017 bewarben sich 48 Ausländerinnen und Ausländer um das Schweizer Bürgerrecht. 3 Schweizer und Schweizerinnen erwarben das Gemeindebürgerrecht von Rüti ZH.

Behandelte Einbürgerungsgesuche:

	Erleichterte	mit An- spruch	ohne An- spruch	Ablehnungen	Rückzug durch Gesuchsteller	Total Fälle	Schweizer
2017	19	12	14	3	0	48	3
2016	21	12	20	1	3	57	6
2015	14	15	14	0	4	47	0
2014	15	5	42	3	2	67	0
2013	10	16	18	0		44	0
2012	12	13	24	0		49	1
2011	2	15	33	2		52	1
2010	14	11	23	1		49	2
2009	13	20	37	1		71	1
2008	40	41	37	1		119	3
2007	14	18	48	2		82	8
2006	11	13	40	0		64	1

Die 48 Ausländerinnen und Ausländer stammten aus fast allen Kontinenten:



## Kultur

### Verbundbibliothek Rüti-Dürnten

Der Medienbestand der Bibliothek Rüti-Dürnten präsentiert sich konstant bei ca. 39'000 Einheiten, hinzu kommt das digitale Angebot im Verbund DibiOst, welches ca. 35'000 Titel umfasst. Die Tendenz leicht sinkender Ausleihzahlen hält an, obschon die Anzahl Neueintritte und die Anzahl Veranstaltungsbesucher/innen seit Jahren unvermindert steigen.

Die Aussagekraft der „Ausleihzahlen“ tritt angesichts der Anforderungen der Nutzer/innen an eine moderne Bibliothek immer mehr in den Hintergrund. Bibliotheken entwickeln sich seit Jahren weg vom reinen Ausleihort hin zum Aufenthalts-, Lern-, Kultur- und sozialen Ort. Diesem Trend zufolge wurde die Bibliothek Rüti-Dürnten als Ort konzipiert, der diesen Nutzer-Anforderungen gerecht wird. Um die Bibliothek noch besser für die Zukunft zu wappnen, wurde eine Analyse gestartet mit dem Ziel, den Ist- / Soll-Zustand der Bibliothek sowie der gesamten Bibliothekslandschaft zu beleuchten und damit ein Fundament für künftige Entwicklungen zu legen.

	<b>Standort Rüti 2017</b>	<b>Standort Rüti 2016</b>	<b>Total 2017 (Rüti und Dürnten)</b>	<b>Total 2016 (Rüti und Dürnten)</b>
Ausleihen total	100'063	106'451	150'438	150'438
davon DibiOst E-Medien	N / A	N / A	5'847	4'836
Besucherzählung	30'804	34'316	N / A	N / A
Neueinschreibungen (ohne Schule)	319	297	365	338
Aktive Benutzer Total	1'789	1'833	2'881	2'989
Veranstaltungen	44	41	N / A	N / A



## Gemeindechronik

Im März nahmen rund 100 Personen an der Vernissage zur Ausstellung „Rüti i de Beiz“ und dem Dorfrundgang zum selben Thema (organisiert durch den Verkehrsverein Rüti-Tann) teil. Sowohl die Ausstellung, der Rundgang, wie auch das „Beizenverzeichnis“ mit historischen Bildern begeisterten, und die mit viel Liebe gestaltete Ausstellung wurde rege besucht.

Dorf-, Kloster- und Kirchenführungen, aber auch gemütliche Treffen in der Ausstellung, wurden von zahlreichen Gruppen gebucht. Das Interesse an der Rütner Gemeinde- und Kloostergeschichte ist gross, auch bei den Schulklassen. Anlässlich einer Vortragsreihe des Bildungspodiums zum Thema Museen wurden Aufgaben, Tätigkeiten und Problemstellungen eines kleinen Museums vorgestellt. Dazu wurden Anlässe der Antiquarischen Gesellschaft, des Staatsarchives, des Archivforums und des Vereins Muse-um-Zürich genutzt, um Netzwerke zu pflegen und sich über aktuelle Aktivitäten zu informieren. Auch bei regionalen Projekten zum Kulturerbe und zur Industriekultur Zürioberland brachte sich die Chronik ein.

Statistik 2017	Recherchen	Anfragen per Telefon/Mail	Besucher/innen
Total (Vorjahr)	89 (60)	73 (71)	433 (397)

## Integration

Im Jahr 2017 wurde der Fokus auf die Integration von Vorschulkindern aus fremdsprachigen oder sozial benachteiligten Familien sowie auf die Erarbeitung des neuen Integrationskonzeptes gelegt. Dieses wurde im Dezember vom Gemeinderat verabschiedet und diente als Basis für die Ende Jahr unterzeichnete Leistungsvereinbarung mit der Kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen unter KIP 2 (Kant. Integrationsprogramm 2018-2021). Die Gemeindeversammlung genehmigte im Dezember mit dem Budget die Ausgaben für eine Stellenplanerhöhung im Integrationsbereich um 20 % auf insgesamt 30 Stellenprozente.

## Jugend

Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit Rüti (KJAR) wurde auch im Jahr 2017 von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt. Angebote wie Kids Club, Friday Night oder der offene Jugendtreff am Samstagabend erfreuen sich grosser Beliebtheit. Bereits zum dritten Mal wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat eine „Summerbreak Party“ durchgeführt. Mit rund 300 Besucher/innen hat sich das Publikum im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdreifacht. Die insgesamt 22 Open Sundays im 2017 wurden sehr gut besucht, meist spielten und tanzten mehr als 40 Kinder am Sonntagnachmittag in der Rekrutierungshalle. Die Midnight Balls starteten am 21. Januar mit 61 Jugendlichen, am 16. April nahmen sogar 83 Jugendliche teil (Fussballturnier). Über die ganze Saison betrachtet nahmen durchschnittlich 32 Jugendliche das Angebot des Midnight Ball wahr.

## Kulturkommission

Das Kulturjahr startete mit dem Konzert von „Silberbux“ für Kinder und dem „Dinner für Spinner“ vom Theater des Kantons Zürich (TKZ) äusserst erfolgreich in die Saison. Beide Veranstaltungen waren ausverkauft. Die Vollmondkrimilesungen unter freiem Himmel mussten wegen Regens alle nach drinnen verlegt werden. Das TKZ-Freilichttheater „Die schwarze Spinne“ lockte 160 Besucher/innen in den Garten der Sinne. Die Ausstellung „Blickwechsel“ im Gemeindehaus bot jungen Kunstschaffenden aus Rüti und Stäfa eine Plattform, um ihre Arbeiten zu zeigen. Diese wurde sehr gut besucht und lockte auch Gäste aus Stäfa nach Rüti. Die Kulturkommission war im Oktober 2017 Gastgeberin der „Kulturkonferenz Zürioberland“, an welcher über 100 Gäste aus Politik und Kultur teilnahmen. Gelobt wurde nicht nur die Kulturkommission für ihre Organisation, sondern auch die Politische Gemeinde, welche das „Amthaus“ als öffentliche Räume der Bevölkerung und den Vereinen zur Verfügung

stellt. Insgesamt organisierte die Kulturkommission 15 gut besuchte Veranstaltungen, obschon die Kulturkommission in Unterbesetzung arbeitete.

## Vereine

Die ZHAW wurde beauftragt, eine Studie bezüglich der Unterstützung von Vereinen in Rüti zu erstellen. Konkrete Ergebnisse werden im Jahr 2018 erwartet und fliessen in das Vereinsunterstützungskonzept ein. Die von den Vereinen installierte Projektgruppe für die Erstellung eines Vereinsnetzes hat mittels einer Umfrage bei den Vereinen das konkrete Bedürfnis, Namensvorschläge für das Rütner Vereinsnetz sowie allfällige Interessent/innen für den zukünftigen Vorstand erhoben. Die weiteren Schritte für die Gründung eines Vereinsnetzes sind nun in Arbeit.

## Sicherheit und Umwelt

### Einwohnerkontrolle

In der Einwohnerkontrolle wurden unter anderem 918 (850) Zuzüge und 878 (892) Wegzüge registriert. Zudem wurden 141 Geburten gezählt. Der Ausländeranteil in Rüti betrug 24,1 %. Nach Nationalitäten nahm Italien vor Deutschland und Portugal den Spitzenplatz ein. 2017 waren in Rüti 536 Hunde registriert.

### Zivilstands- und Bestattungsamt, Friedhof

Im Zivilstandskreis Rüti mit den Gemeinden Rüti, Bubikon, Dürnten und Wald wurden 2017 über 3500 Geschäftsfälle verarbeitet, darunter 148 Eheschliessungen (161) und 206 Todesfälle (225). Der Auftrag für die Arbeiten auf dem Friedhof wurde nach einer öffentlichen Submission für weitere vier Jahre an das bisher tätige Unternehmen Altwegg Gartenbau AG vergeben. Per 1. Juli wurde die neue Friedhof- und Bestattungsverordnung inkl. Gebührenreglement in Kraft gesetzt.

### Feuerwehr, Zivilschutz

Die Freiwillige Feuerwehr Rüti leistete 2017 72 (68) Einsätze mit insgesamt 672 Einsatzstunden. Die Zivilschutzorganisation Bachtel mit den 5 beteiligten Gemeinden Rüti, Dürnten, Bubikon, Bäretswil und Hinwil sanierte im Juni-WK zwei Brücken im Föriholz/Niggital und gestaltete den dortigen Grillplatz neu.

### Polizei Rüti, Sicherheitsamt

2017 war für die Polizei Rüti wiederum ein ereignisreiches Jahr. Neben vielen Ausrückfällen wurde auf die präventive Arbeit grossen Wert gelegt, so z. B. Dämmerungspatrouillen zur Verhinderung von Einbrüchen, die Schulwegsicherung und die Verkehrsinstruktion für Schulen und Kindergärten. Das Sicherheitsamt stellte rund 200 Bewilligungen aller Art aus (Veranstaltungen, Verkehrsanordnungen, Benutzung des öffentlichen Grundes, Reklamen, Festwirtschaften, Gastwirtschaftspatente, Waffenerwerbsscheine u.a.). Im Herbst 2017 wurde die Tempo30-Zone am Bahnhof realisiert.

### Energiestadt Rüti

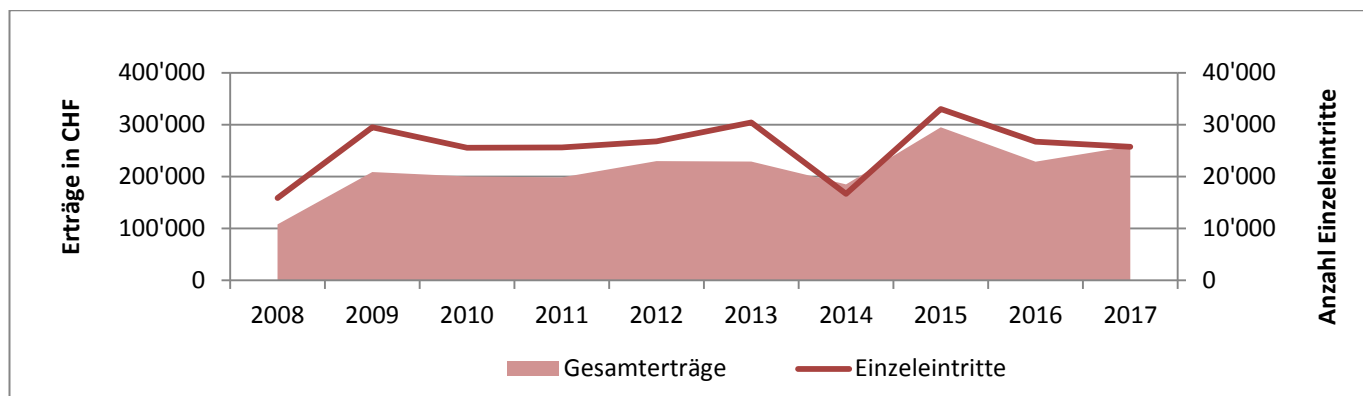
Mit dem Förderprogramm der Solarenergie- und Klimainitiative (Rahmenkredit von Fr. 1,5 Mio. über die Jahre 2014-2018) wurden auch 2017 diverse Energieberatungen, thermische Solaranlagen und einige private Photovoltaikanlagen realisiert. Im Breitenhof wurde auf dem Dach des Tagesheims mit Kinderkrippe die mittlerweile fünfte gemeindeeigene Photovoltaikanlage erstellt. Am Mobilitätstag der Gemeindewerke und dem Umweltamt vom 24. Juni 2017 konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über e-Mobilität und Themen rund um die Sonnenenergie informieren.

## Abfallwirtschaft

Im Abfallwesen wird neu ein „Abfalldetektiv“ eingesetzt. Nicht fachgerecht entsorgte Abfälle (z. B. schwarze Säcke statt Rüti-Säcke) werden durchsucht und die Abfallsünder verzeigt. Die hohen Bussen zeigen bereits Wirkung.

Sehr beliebt ist nach wie vor der Ökokurier - der mobile Recyclingdienst für Seniorinnen und Senioren. Rund 40 Personen nutzen diese Dienstleistung. Gegen eine kleine Gebühr werden Wertstoffe aller Art per E-Bike von zu Hause abgeholt und der Verwertung zugeführt.

## Schwimmbad



## Naturschutz

Die Natur- und Umweltkommission behandelte wiederum zahlreiche Geschäfte rund um den Naturschutz. Ein Schwerpunktthema bei der Überarbeitung der kommunalen Schutzverordnung aus dem Jahr 1995 waren die Verhandlungen mit den Grundeigentümern. Der Erlass der er-neuerten Verordnung ist für 2018 vorgesehen.

Im Februar 2017 wurde das Jagdrevier Rüti für die nächste Periode bis 2025 neu verpachtet. Das Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten-musste im Berichtsjahr etliche Eschen aus Sicherheitsgründen fällen, unter anderem bei der Badi. Das Eschentriebsterben grassiert wie an vielen Orten auch in Rüti.

## Lebensmittel- und Pilzkontrolle, Feuerungskontrolle

Das mit der Lebensmittelkontrolle beauftragte Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur kontrollierte 2017 die 144 in Rüti angemeldeten Betriebe mit insgesamt 80 Kontrollen und Nachkontrollen. 52 Betrieben mussten beanstandet werden, oft wegen baulichen und einrichtungsmässigen Gründen oder mangelhafter Betriebshygiene, Prozessen und Tätigkeiten. Dieses Jahr musste nur ein Betrieb verzeigt werden (Vorjahr 4).

Bei der Pilzkontrolle wurden 2017 in insgesamt 157 vorgezeigten Proben vereinzelt auch sehr giftige Pilzarten entdeckt.

Die Fachstelle Feuerungskontrolle kontrollierte rund die Hälfte aller 1800 Erdgas-, Öl- und Holzfeuerungen in Rüti (2-Jahres-Turnus). Während Öl- und Gasfeuerungen bei guter Wartung in der Regel einwandfrei betrieben werden können, ist bei den Holzfeuerungen die Lufthygiene durch unsachgemässe Bedienung oder ungeeignetes Holz teilweise beeinträchtigt.

## **Zentrum Breitenhof**

### **Kommission für Gesundheit und Alter**

Die Kommission für Gesundheit und Alter behandelte an 5 (5) Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte:

#### **Dokumentenmanagementsystem - Anschaffung**

Das Zentrum Breitenhof beschäftigt rund 140 Mitarbeitende, pflegt und betreut 95 Bewohner, 35 Tagesheimgäste und betreut ca. 60 Kinder in der Kinderkrippe. Zurzeit sind alle Personal- und Kundenakten physisch abgelegt. Der Akten- und Archivierungsumfang wächst stark an. Es wurde deshalb nach einer Softwarelösung gesucht um die Aktenablage dauerhaft reduzieren zu können.

#### **Ausbildungsverpflichtung**

Eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung setzt unter anderem voraus, dass genügend Gesundheitspersonal zur Verfügung steht. Der Nachwuchsbedarf in den Pflegeberufen, ist jedoch seit langem deutlich höher als die jährlichen Ausbildungsleistungen der Betriebe. Dies zeigt sich unter anderen daran, dass die Betriebe zunehmend Schwierigkeiten haben, vakante Stellen - insbesondere von diplomierten Pflegefachpersonen - wieder zu besetzen. Ohne korrigierende Massnahmen wird sich die Lage in Zukunft zuspitzen, unter anderem auch deshalb, weil z. B. im Jahr 2015 rund 1570 diplomierte Pflegepersonen im stationären Bereich über 55 Jahre alt waren und in einigen Jahren in den Ruhestand treten werden. Für das Jahr 2025 wird schweizweit ein jährlicher Nachwuchsbedarf für die Diplompflege von 6075 Personen, für die Pflege und Betreuung Sekundarstufe II (EFZ) von 5849 Personen und für die Pflege und Betreuung Sekundarstufe II (EBA, Assistenz) von 1950 Personen erwartet. Der Kanton Zürich will deshalb die Heime und Spitexorganisationen dazu verpflichten, genügend Personal auszubilden. Der Breitenhof bildet zurzeit 4 FAGE (Fachfrau/Fachmann Gesundheit, EFZ), 2 Assistenzen Gesundheit (EBA) und 1 Praktikantin aus. Anhand der Pflegeminuten aus der Statistik 2015 müsste der Betrieb 7,2 HF, 8,5 FAGE und 1,5 EBA ausbilden. Es ist vorgesehen, dass für jede Lehrstelle die nicht besetzt ist, ein Malus entrichtet werden muss. Die Ausbildungsverpflichtung tritt voraussichtlich per 1.1.2019 in Kraft. Curaviva Kanton Zürich empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zwischenzeit bereits die notwendigen Vorbereitungen an die Hand zu nehmen, um die Ausbildungsquote im Pflegebereich steigern zu können. Die Ausbildungsverpflichtung führt zu einem finanziellen Mehraufwand für den Betrieb.

Legende: EBA = Eidg. Berufsattest, EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis, HR = Höhere Fachschule

#### **Pflegekonzept – Ergänzungen zu den Themen Demenz und Angehörige**

Das bisherige Pflegekonzept von 2013 wurde überarbeitet und ergänzt. Im Konzept werden Fragestellungen wie: Spezielle Herausforderungen, Grundsätze der Gestaltung der Pflege und Betreuung bei Menschen mit Demenz, Bedürfnisorientierung, Interaktion und Kommunikation, Ernährung, persönliche Hygiene, Alltagsgestaltung und Beschäftigung, Umgang mit freiheitseinschränkenden Massnahmen und Sturzprophylaxe, Zusammenarbeit mit Angehörigen, Schmerz- und Symptommanagement sowie Dokumentation thematisiert.

### **Weitere Betriebe**

#### **Kinderkrippe**

An 238 Tagen wurden insgesamt 4'595 (5'014) Kinder betreut. Die Auslastung betrug 91,93 % (93 %).

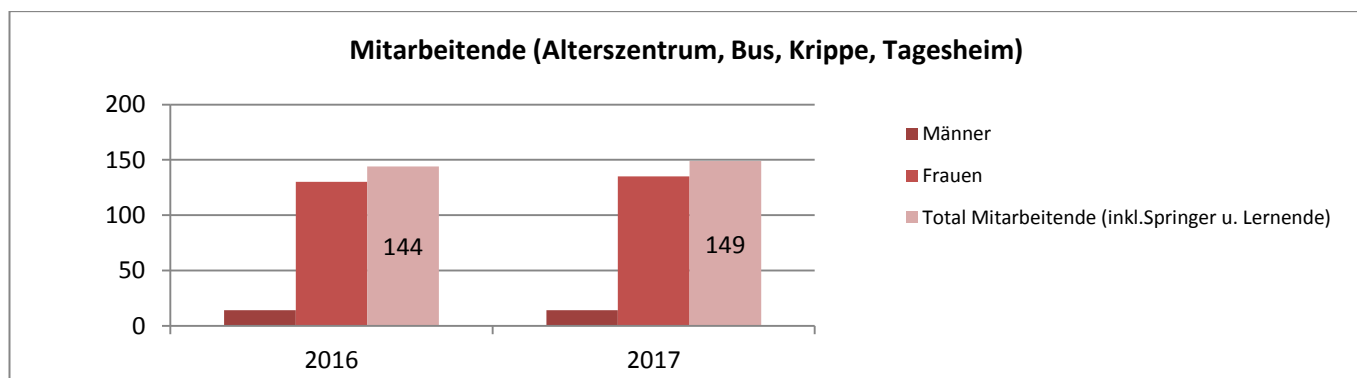
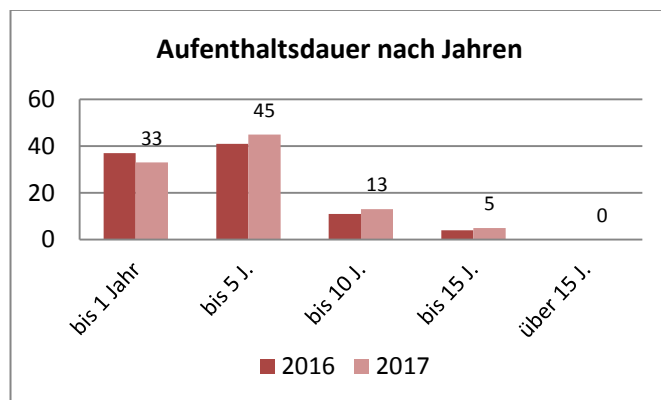
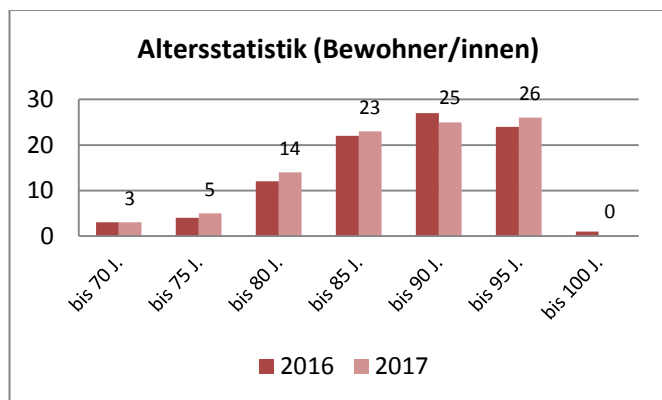
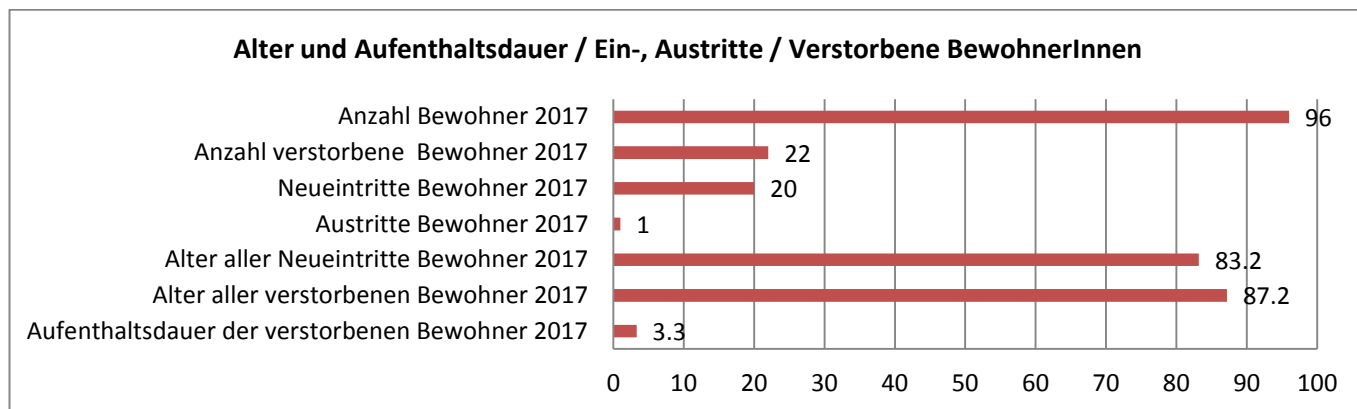
## Tagesheimbetrieb

Die durchschnittliche effektive Belegung im Berichtsjahr betrug 7,8 (9,5) Personen pro Tag. Angemeldet waren 8,5 (10,4) Personen pro Tag. Insgesamt wurden 1'935 (2'397) Personen an 250 Arbeitstagen betreut. 227 (238) Personen oder 10,5 % (9,0 %) fehlten. Dies verursachte Ausfallkosten von CHF 36'547.00 (CHF 38'318.00). Die Tagesheimbesucher kamen aus 11 (9) verschiedenen Gemeinden. Durchschnittlich besuchten 7 (8) Rütner das Tagesheim.

## Busbetrieb

Der Busbetrieb für die Bewohnerinnen und Bewohner des Breitenhofs bzw. der Alterssiedlungen Eichwies und Lindenberg sowie für alle gehbehinderten Personen in Rütli transportierte mit 1'000 (1'012) Fahrten insgesamt 3'449 (3'389) Personen. Die durchschnittliche Auslastung pro Fahrt betrug 3,5 (3,4) Personen.

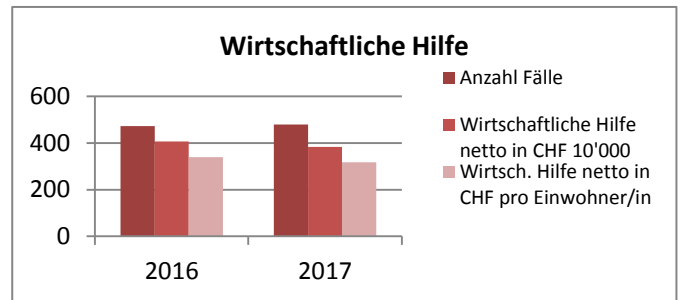
## Statistische Auswertung der Bewohner/innen per 31. Dezember 2017



## Soziales und Jugend

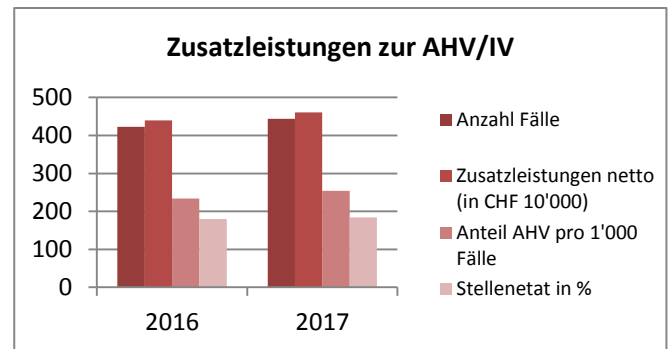
### Wirtschaftliche Hilfe

Die Sozialhilfe fördert die Selbständigkeit bedürftiger Personen und sichert ihre Existenz in Form von wirtschaftlicher Hilfe. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturveränderungen führen seit Jahren zu stetig steigenden Fallzahlen und höheren Ausgaben. Der Rückgang bei den Kosten im 2017 ist hauptsächlich auf ein Bundes- sowie ein Verwaltungsgerichtsurteil zurückzuführen, welche den Kanton Zürich zur Übernahme der Versorgertaxen für Kinder- und Jugendheime verpflichten. Dies führte zu einer entsprechenden Entlastung der Gemeinden.



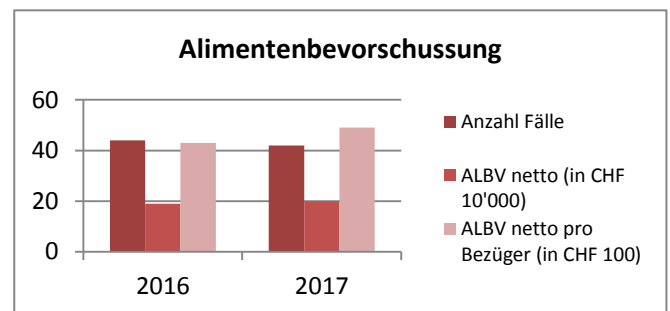
### Zusatzleistungen

Die Zusatzleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Zusatzleistungen zum sozialen Fundament unseres Staates. Die demografische Entwicklung sowie höhere Heim- und Gesundheitskosten führen seit Jahren zu kontinuierlich steigenden Ausgaben. Eine Trendwende dürfte allenfalls mittelfristig eintreten, weil sich die berufliche Vorsorge der neuen Rentenbeziehenden (insbesondere auch der Frauen) stetig verbessert.



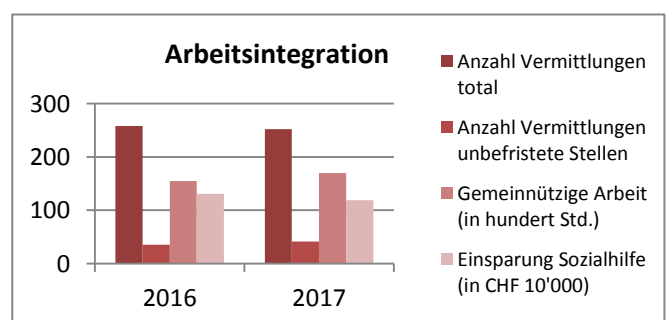
### Alimentenbevorschussung

Gerichtlich oder vertraglich festgelegte Kinderalimente, welche nicht oder nicht vollständig bezahlt werden, können bis zu einer Höhe von maximal CHF 940 pro Monat und Kind bevorschusst werden. Die Kostenbelastung für die Gemeinde hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen finanziellen Leistungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen ab.



### Arbeitsintegration

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind gesetzlich verpflichtet, die berufliche Integration von auf Sozialhilfe angewiesenen Personen aktiv zu unterstützen. Die Gemeinde Rüti erfüllt diesen Auftrag mit einer eigenen Fachstelle für Arbeitsintegration. Die erzielten Vermittlungserfolge führen zu einer wesentlichen Entlastung bei der wirtschaftlichen Hilfe.

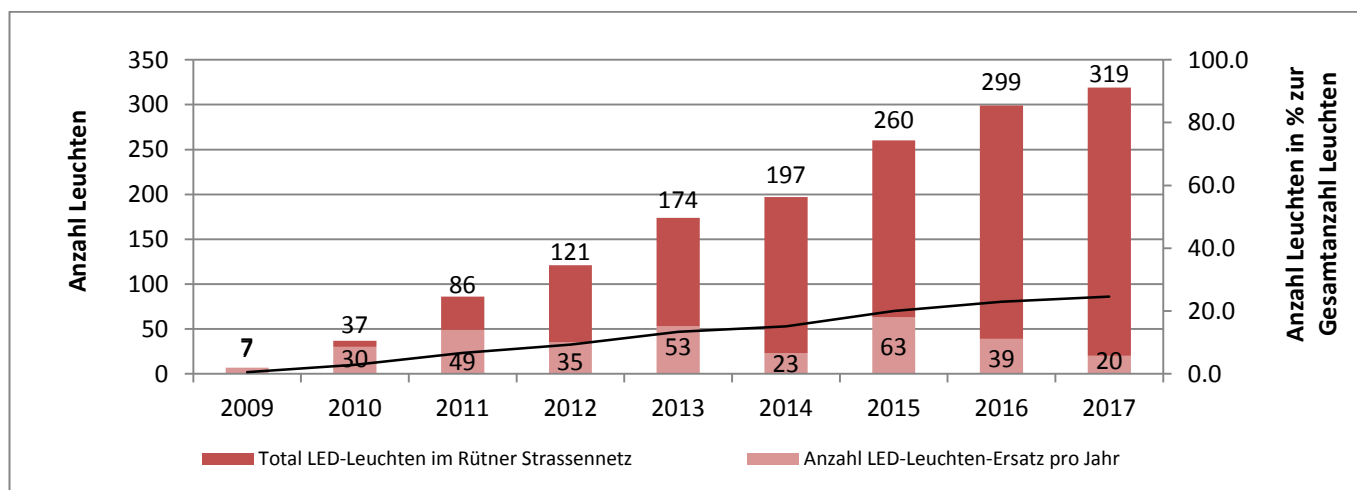


## Raumplanung und Bau / Liegenschaften

### Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung zählt zur Strassenausstattung und dient zur künstlichen Beleuchtung von Strassen, Plätzen oder Freiräumen bei Nacht. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählt die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Sie soll der Bevölkerung generelle Sicherheit bieten, im Strassenverkehr die Sicht erweitern und dadurch Unfälle vermeiden. Um diese Funktion zu erfüllen, strahlen in der Gemeinde Rüti insgesamt rund 1300 Leuchtmittel. Die Beleuchtung ist im Eigentum der Gemeinde, ausgenommen diejenige an den Hauptstrassen, welche zum Besitz des Kantons Zürich zählen.

Als Energiestadt ist Rüti daran interessiert Energie möglichst effizient einzusetzen. Daher gilt es eine Balance zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und dem sparsamen Umgang mit der Energie zu finden. Bei Neuinstallationen setzt die Gemeinde Rüti seit 2010 konsequent energieeffiziente LED-Leuchten ein. Im Jahre 2017 wurden 20 ineffiziente Strassenleuchten durch LED-Leuchten ersetzt. Damit stieg der LED-Anteil von 23 % auf 24,6 % an.

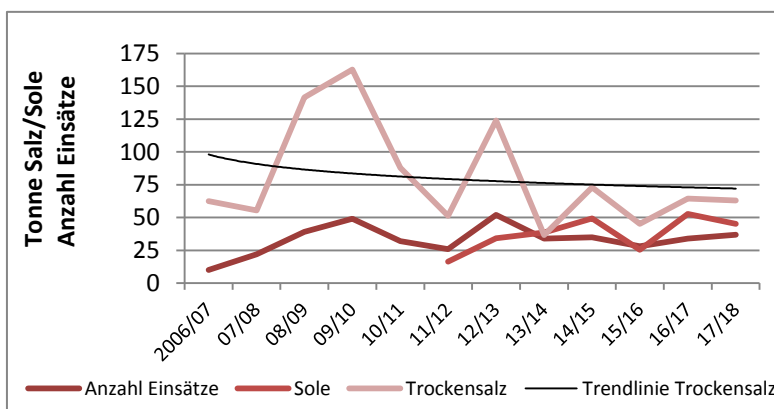


Im 2017 wurden insbesondere an der Tunnelstrasse, der Moosstrasse in Ober Moos und an der Aubrigstrasse LED-Leuchten ersetzt.

### Salzverbrauch im Strassenwinterdienst

Der Werkhof Rüti ist für rund 215'000 m<sup>2</sup> Gemeindestrassen (Strassen und Fusswege) und für die kantonalen Gehwege verantwortlich. Der Winterdienst gewährleistet die Verkehrssicherheit und stellt die Leistungsfähigkeit des Strassennetzes sicher, wobei der schonende Umgang mit der Umwelt und den Finanzen im Zentrum steht.

Je nach Witterungsverhältnissen wird zwischen Schneeräumung und reinen Salzeinsätzen unterschieden. Beim Schneeräumen wird immer auch gesalzen. Die unten aufgeführte Grafik gibt eine Übersicht über die Winterdiensteinsätze sowie den Salz- und Soleverbrauch in den vergangenen Jahren. Der relativ trockene Winter 2017/18 mit 37 Einsätzen hat dazu beigetragen, dass erneut wenig Streusalz und Sole



ausgebracht werden mussten. Dank einem effizienten Maschinenpark und dem Ausbringen von Sole konnte der Trend zu geringerem Salzverbrauch auch im vergangenen Winter fortgesetzt werden.

### Werterhaltung Infrastrukturanlagen

Das Bauamt Rüti bewirtschaftet ein Infrastrukturportfolio, welches die Siedlungsentwässerung und die Transportinfrastruktur umfasst. Diese kommunalen Netzinfrastrukturen wurden in den vergangenen Jahrzehnten laufend ausgebaut und haben inzwischen einen beträchtlichen Wert erlangt. Mit der stetigen Alterung dieser Anlagen und Netze ändern sich auch die Aufgaben. Neubauten und Erschliessungen nehmen tendenziell ab, Sanierungs- und Werterhaltungsprojekte zu. Eine Herausforderung liegt darin, ausreichend und kontinuierlich in den Werterhalt zu investieren, damit die Leistungsfähigkeit der Bauten und der Netzinfrastruktur auch langfristig gewährleistet werden kann.

Im Jahre 2017 wurden wiederum verschiedene werterhaltende Massnahmen an diversen Infrastrukturanlagen vorgenommen:

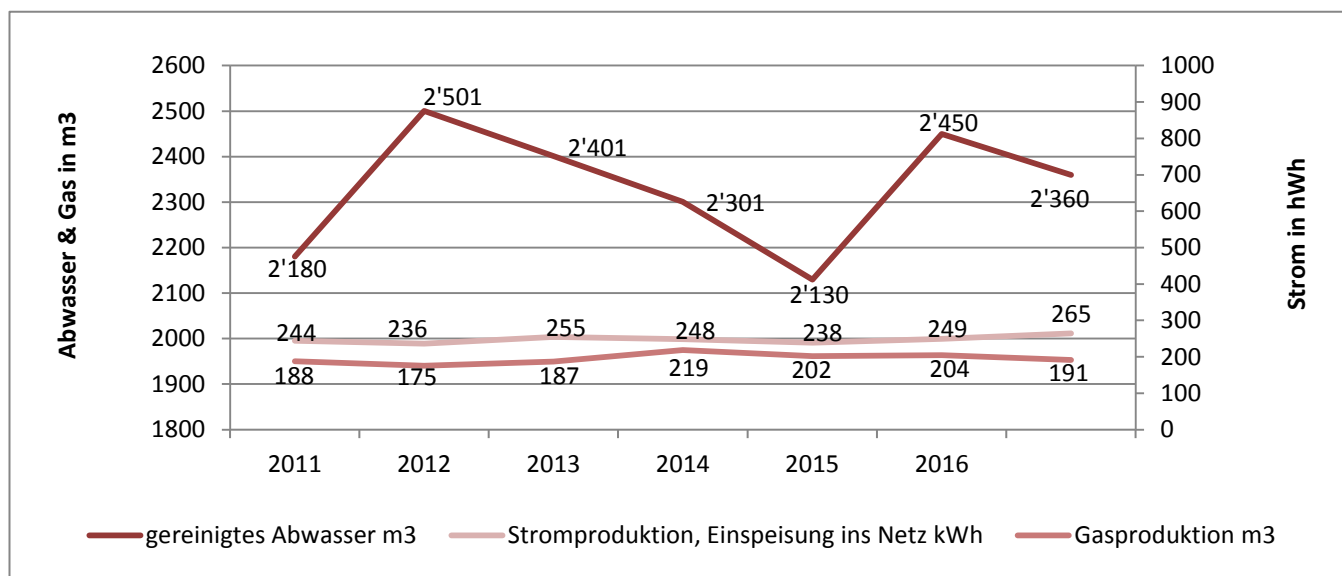
- Abwasserpumpwerk Moos, Sanierung und Ergänzung
- Rosenheimstrasse, Erneuerung Kanalisation
- Werkstrasse, Abschnitt Ferrachstrasse bis Breitenhofstrasse, Instandstellung Strasse
- Neuguetstrasse, Instandstellung Strasse
- Falkenstrasse, Abschnitt Falkenstrasse 1 bis 16, Erneuerung Deckbelag
- Konsumstrasse, Abschnitt Konsumstrasse 1 bis 7, Erneuerung Deckbelag
- Goldbachstrasse, Abschnitt Sonnenberg bis Oberwies, Oberflächenbehandlung Strasse
- Moosstrasse, Abschnitt Obermoss – Matten, Oberflächenbehandlung Strasse



*Neuer Deckbelag Falkenstrasse*

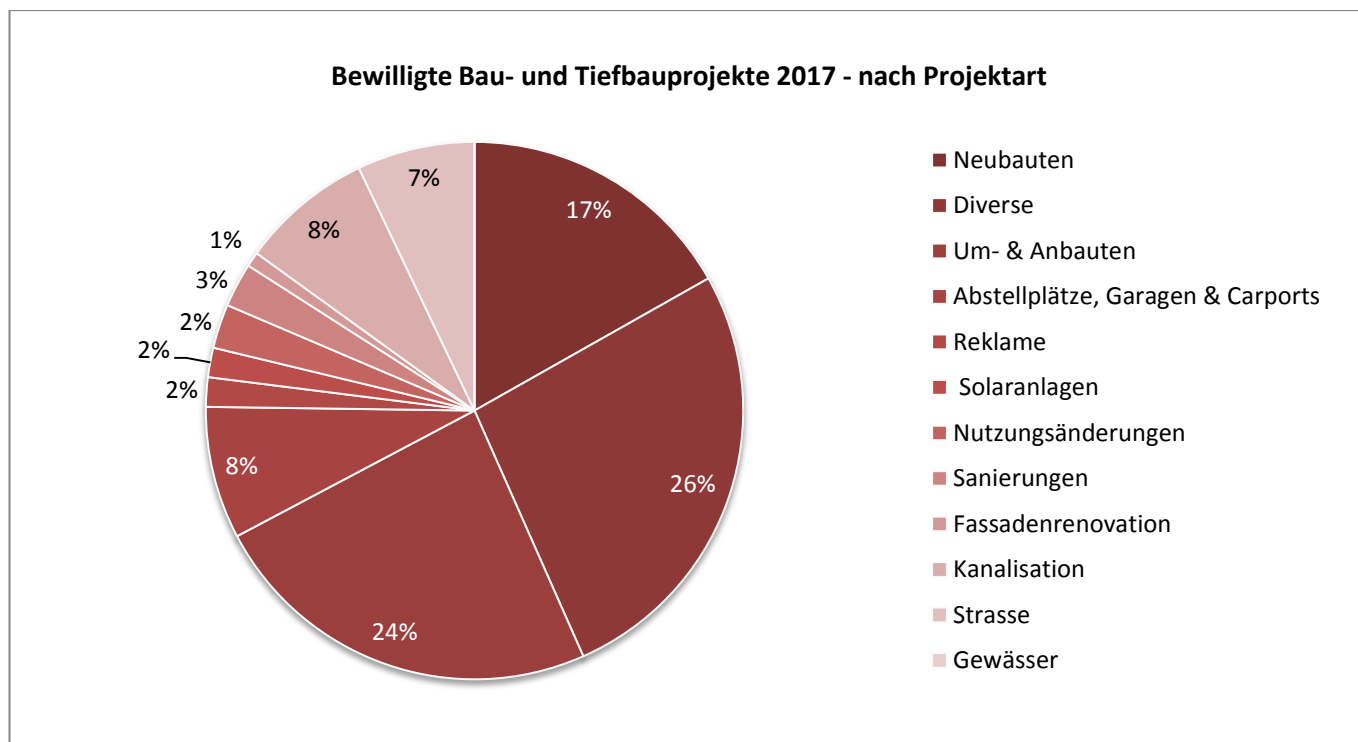
### Kläranlage ARA Gruebensteg, Kennwerte

Das Jahr 2017 war in Bezug auf die zu reinigende Abwassermenge ein Durchschnittsjahr. Über das ganze Jahr betrachtet betrug die Abwassermenge rund 75 Liter pro Sekunde. Sämtliche abwasserrelevanten Werte zur Reinigungsleistung (Einleitbedingungen für die Jona) wurden über das gesamte Jahr hinweg erfüllt. Die Qualität des gereinigten Abwassers hat gemäss den eigenen Labormessungen und den kantonalen Abwasseruntersuchungen lückenlos den geltenden Anforderungen entsprochen.



### Raumplanungs- und Baukommission

An insgesamt 12 Sitzungen behandelte die Raumplanungs- und Baukommission im vergangenen Jahr kleinere und grössere Hochbau- und Tiefbauprojekte (Strassen und Kanalisation). Insgesamt wurden 152 (130) Baugesuche eingereicht und 118 (152) Geschäfte behandelt.



Im Verlauf des Jahres 2017 wurden verschiedene, grössere Wohnbauprojekte fertiggestellt, unter anderem die Überbauung Ferrach/Nauengüetli mit 7 neuen Wohnungen, das MFH Ferrachstrasse 54 mit 6 neuen Wohnungen und die Überbauung Walderstrasse mit insgesamt 14 neuen Wohnungen.

Ferner wurden diverse Neu- und Umbauten von Einfamilienhäusern vorgenommen, unter anderem am Talgartenweg 5a/5b und an der Dachseggstrasse 12.

Statische und erdbebenstatische Gebäudeüberprüfung, Massnahmen Lagerhalle Gemeindewerke und Werkhof

Die statische und erdbebenstatische Gebäudeprüfung bei öffentlichen Gebäuden der Politischen Gemeinde Rüti wurde in Etappen, in den Jahren 2013 und 2015, vorgenommen. Bei allen untersuchten Gebäuden wurde - mit einer Ausnahme - der Nachweis für die statische und erdbebenstatische Stabilität erbracht. Bei der Lagerhalle der Gemeindewerke und des Werkhofes ergab die Gebäudeüberprüfung, dass sie den Anforderungen nicht entspricht und Massnahmen zur statischen und erdbebenstatischen Ertüchtigung ergriffen werden müssen.

Im Erdgeschoss Ost wurden Stahlstützen in der Mitte der Stützenachse eingebaut. Bei den stirnseitigen Toren wurden zwei Stahlpodeste in der Durchfahrt der Halle errichtet. Die Podeste ergänzen einerseits die Massnahmen zur statisch und erdbebenstatischen Ertüchtigung des Gebäudes massgeblich und bieten ausserdem für die Gemeindewerke zusätzliche Lagerflächen. Gemäss Auflagen der kantonalen Feuerpolizei wurden die Stahleinbauten verkleidet.

Ersatz Tore und Fenster in der Feuerwehr Einstellhalle

Nach den Erneuerungen in der Einstellhalle der Feuerwehr im letzten Jahr wurden in diesem Jahr die äusseren Abschlüsse ersetzt.

Die Tore aus dem Jahr 1966, in welchem auch das Feuerwehrdepot erstellt worden ist, waren in den letzten Jahren reparaturanfällig geworden und ausserdem nicht wärmegeklämt. Die Fenster waren in einem ähnlichen Zustand und mussten ebenfalls ersetzt werden.

Neben dem Ersatz der Tore und Fenster wurde die Torsteuerung inkl. elektrischer Zuleitungen ausgewechselt und ergänzt. Durch die bessere Funktionalität der neuen Tore, ist unsere Feuerwehr noch effizienter, was die Sicherheit der Bevölkerung weiter erhöht.



*Fenster- und Torsersatz Feuerwehrgebäude*

## **Gemeindewerke**

### Generelles

Die Gemeindewerke Rüti (GWR) planen, erstellen, betreiben und unterhalten die Verteilnetze und Anlagen Strom, Gas und Wasser in ihrem Versorgungsgebiet und beliefern die Kundschaft mit Elektrizität, Gas und Wasser. Zudem betreiben sie eine Elektroinstallationsabteilung. So kann das Kerngeschäft der GWR umschrieben werden. Daneben erbringen die GWR weitere Dienstleistungen.

### Im grünen Bereich

Ein Blick in die Website der Werke zeigt, dass sich diese auch im grünen Bereich engagieren; Photovoltaik, thermische Sonnenkollektoren, Energieberatungen, Erdgasfahren, Elektromobilität, Ökostrom und Biogas sind Stichworte dazu. Themen wie Ökologie und Umwelt beschäftigen die GWR schon seit längerem.

Beispielsweise ermöglichen die GWR ihren Kunden das Fahren ohne Benzin und Diesel. Im Juni 2004 konnte in Rüti erstmals ein gasbetriebenes Fahrzeug betankt werden. Ziel war es damals und heute, der Rütner Bevölkerung den sauberen und günstigen Treibstoff zur Verfügung zu stellen. Die Tankstelle gewährleistet ein einfaches und sicheres Betanken. Seit 2009 stellen die GWR zudem eine Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Am 13. November 2014 wurde vor dem GWR-Gebäude die erste Schnell-Ladestation im Zürcher Oberland installiert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese mit einem geeigneten Zahlssystem (bewirtschaftet durch energy4drive) nachgerüstet. Elektroautos werden bekanntlich vorwiegend zu Hause aufgeladen. Die Elektroinstallations-Abteilung unterstützen Firmen, Immobilienverwaltungen und Privatkunden mit massgeschneiderten Lösungen.

Bei diesem, dem steten Wandel ausgesetzten vielfältigen Thema Energie, gehört das Beraten, Aufklären und Informieren ebenfalls zu den Aufgaben eines Energiedienstleisters. So organisierten beispielsweise die GWR und e-mobile zusammen den Anlass „Mobilität und Solarstrom“ vom Samstag, 24. Juni 2017. Dabei konnte den zahlreichen Besuchern eine kompetente und umfassende Plattform geboten werden.

Die GWR sind selbst im grünen Bereich innovativ unterwegs. Sei es mit dem eigenen Fahrzeugpark, der mit erdgasbetriebenen und elektrischen Fahrzeugen betrieben wird oder auch der Nutzung der Sonnenenergie auf dem Werksgebäude. Der Eigenbedarf an Energie wird nach wie vor durch Biogas und Naturstrom gedeckt.

Die GWR unterstützen ihre Kundschaft nicht nur im Strom- und Wärmebereich sondern auch in der Mobilität. Sie bieten umweltfreundliche Ansätze und Lösungen – [www.gwrueiti.ch](http://www.gwrueiti.ch)

### **Aus der Kommission**

Die Energie- und Werkkommission befasste sich an zehn Sitzungen im Jahr 2017 u.a. mit folgenden Geschäften:

- Diverse Kredite für Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Gas und Wasser
- Festlegung Strom- und Gaspreise
- Abnahme der Jahresrechnung 2016 und Budget 2018
- Abnahme diverser Bauabrechnungen
- Erarbeitung der Gasstrategie
- Kredit für Ersatz Leitsystem und Aussenstationen im Bereich der Elektrizitätsversorgung
- Vernehmlassung neue Gemeindeordnung
- Diverses (u.a. Strombeschaffung; Zahlungssystem der E-Ladestation)

## **Elektrizitätsversorgung**

### Stromabgabe 2017

Die Stromabgabe im Bereich Energie Transport sank gegenüber dem Vorjahr um 0,9 GWh von 72,7 GWh auf 71,8 GWh. Seit 2014 liefern die Gemeindewerke Rüti 100 % erneuerbare Energie. Dies wird mit dem Zukauf von Herkunftsnachweis-Zertifikaten (HKN-CH) erreicht.

### Naturstrom

Im Berichtsjahr wurden rund 1,1 Mio kWh Naturstrom basic sowie 378'000 kWh Naturstrom star an gesamthaft 231 Kunden abgegeben.

### Elektroinstallationen

Die Abteilung Elektroinstallationen hatte mit Kundenaufträgen in der Höhe von CHF 786'269 einen tieferen Umsatz als im Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist nicht zuletzt auch auf die personellen Änderungen zurückzuführen.

## **Gasversorgung**

Der Gasverkauf der GWR ist im Jahr 2017 von 133,2 GWh auf 134,8 GWh resp. 12'915'513 m<sup>3</sup> leicht gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die kühle Witterung zurückzuführen.

### Biogas im Wärmebereich

Durch das neue Standardprodukt 95/5 (Erdgas 95 %, Biogas 5 %) konnte der Biogas-Absatz von rund 1 GWh auf gut 5,5 GWh gesteigert werden - ein weiterer Schritt in eine nachhaltige Zukunft.

### Erdgas/Biogas als Treibstoff

Bei der Gastankstelle an der Rapperswilerstrasse konnten im Berichtsjahr 560'877 kWh sprich 39'666 kg Gas verkauft werden. Dies entsprach ca. 2'644 Tankfüllungen à 15 kg. Der Absatz ging leicht zurück. Seit 13 Jahren kann an dieser Tankstelle Erdgas/Biogas getankt werden.

## **Wasserversorgung**

Der Wasserverkauf hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Er stieg von 806'138 m<sup>3</sup> auf 809'430 m<sup>3</sup>. Die Tendenz bleibt weiterhin abnehmend.

Die Wasserfördermenge pro Tag und pro Einwohner betrug 199 Liter. Das geförderte Wasser setzte sich in etwa zusammen aus 28 % Seewasser, 24 % Quellwasser und 48 % Grundwasser.

## **Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015**

Im April 2017 erfolgte das Audit zur Umstellung auf die neuen Normen. Diese revidierten Normen behandeln wesentliche Themen hinsichtlich Verbesserung, Nutzen und Einsatzkonzepten der betreffenden Managementsysteme in den heutigen Umfeld- und Wettbewerbsbedingungen. Man findet sie vor allem im Prozessmanagement, dem risikobasierten Denken sowie der Abstimmung mit der strategischen Richtung oder mit dem Wissen der Organisation. Die Verantwortlichen der GWR wollten diese Themen frühzeitig angehen und gewinnbringend für die Organisation implementieren. Aus diesem Grund fand das Audit 2017 auf Basis der neuen Normen statt. Die GWR wurden erfolgreich zertifiziert.

## Diverses

- Erfolgreiches „Leben“ der Management-Systeme nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.
- Jährliche interne Veranstaltungen/Informationen betreffend Arbeitssicherheit.
- Massgebliche Mitarbeit der GWR beim Programm Energiestadt und EVU in Gemeinden.
- In der Elektrizitätsversorgung wurden 41 in der Gas- u. Wasserversorgung 22 Pikett-Einsätze geleistet.
- u.v.m.



# Schulgemeinde

## Finanzbericht

**Die Rechnung 2017 der Schule Rüti schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund einer Million Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von einer Million Franken. Mit diesem positiven Rechnungsabschluss erhöht sich das Eigenkapital auf 15 Millionen Franken.**

Die Laufende Rechnung 2017 der Schule Rüti schliesst mit einem Aufwand von CHF 27'215'459 und einem Ertrag von CHF 28'185'389 ab. Daraus resultiert ein, gegenüber dem Budget um rund zwei Millionen massgeblich verbessertes, Ergebnis von CHF 969'930 Ertragsüberschuss. Budgetiert war mit einem Aufwand von 28,9 Millionen Franken und einem Ertrag von 27,9 Millionen Franken ein Aufwandüberschuss von einer Million Franken. Im Vorjahr betrug der Aufwandüberschuss noch 1,6 Millionen Franken.

Zum guten Ergebnis haben vor allem die Einsparungen, die im Bereich der Sonderpädagogik erzielt wurden (CHF -723'625) beigetragen. Es zeigt sich, dass unter anderem die Umsetzung des neuen Konzepts „Steuerung der Sonderpädagogik“ positive Auswirkungen auf die Kosten hat. Beim allgemeinen Personalaufwand wurden die Budgets deutlich unterschritten (CHF -124'000). Es besuchten viel weniger Schüler als erwartet das 10. Schuljahr an der Berufswahl- und Weiterbildungsschule in Wetzikon (CHF -132'750). Im Weiteren konnten aufgrund des guten Rechnungsergebnisses der Pensionskasse BVK die letzten Rückstellungen in der Höhe von rund CHF 258'000 endgültig aufgelöst werden, was zu einem ausserordentlichen Ertrag in der laufenden Rechnung führte. Ebenfalls weist die Rechnung infolge der nicht getätigten Investitionen einen um rund CHF 96'000 tieferen Abschreibungsaufwand aus. Durch Rotationsgewinn, weniger Personalausfälle und der Umsetzung des neuen Berufsauftrags konnten bei den Besoldungen und Vikariaten der kantonal angestellten Lehrpersonen rund CHF 200'000 eingespart werden.

Die Schaffung eines zusätzlichen Kindergartens belastete die Rechnung mit rund CHF 80'000. Erwähnenswert ist der Minderertrag bei den Gemeindesteuern, der CHF 395'000 tiefer als budgetiert ausfiel. Durch Mehrerträge im Bereich der Quellensteuer (CHF +185'295) und zusätzliche Einnahmen bei Aktiven Steuerauscheidungen (CHF +232'475) sowie weiteren kleineren Mehrerträgen konnte dieser Minderertrag wettgemacht werden.

Die konsequente Verrechnung von Leistungen führte ebenfalls zu einem besseren Ergebnis und Mehrerträgen auf der Einnahmenseite; u. a. bei den Rückerstattungen und Schulgeldern von anderen Gemeinden

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist Nettoinvestitionen von rund CHF 214'000.00 aus (Vorjahr CHF 425'000.00). Allerdings enthielt die Planung einen Budgetfehler im Betrag von CHF 253'000. Dementsprechend betrug die Realisierungsquote effektiv 28 %. Gründe für diesen tiefen Wert sind wiederum Verzögerungen aufgrund weiterer Abklärungen beim Neubauprojekt Schulhaus Ferrach (CHF -280'000), der Dachsanierung Schulhaus Fägswil (CHF -124'000) sowie der kantonalen Denkmalpflege beim Bauvorhaben Anbau Kindergarten Fägswil (CHF -110'000). Die Projektabklärungen für Solaranlagen auf den Schulanlagen (CHF -40'000) wurden in den Investitionsplan 2018 aufgenommen.

Die schwierige Finanzlage der Schule entspannt sich mit diesem positiven Abschluss ein wenig. Dies ist erfreulich, da der Sparprozess viele Ressourcen absorbiert. Die Schulbehörde strebt eine weitere Verbesserung der Jahresergebnisse an. Einerseits, um zukünftig gemäss dem neuen Gemeindegesetz mittelfristig einen Ausgleich der Jahresergebnisse und andererseits, um die Refinanzierung der verschiedenen Investitionsprojekte bei den schuleigenen Immobilien zu erreichen, welche unter diesen Umständen wieder realistischer erscheint. Die Sparanstren-

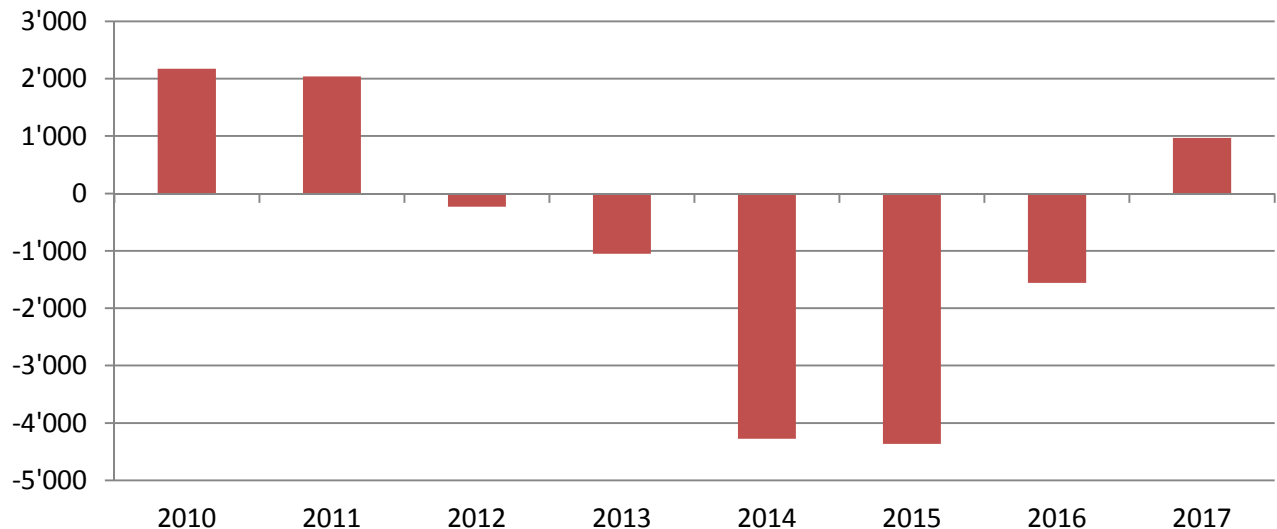
gungen bleiben deshalb im Schulsystem bestehen, um die Finanzierung der Entwicklungsprojekte nicht zu gefährden. An dieser Stelle gebührt ein Dank allen Beteiligten der Schule, die zu diesem positiven Jahresabschluss beigetragen haben.



# Finanzkennzahlen

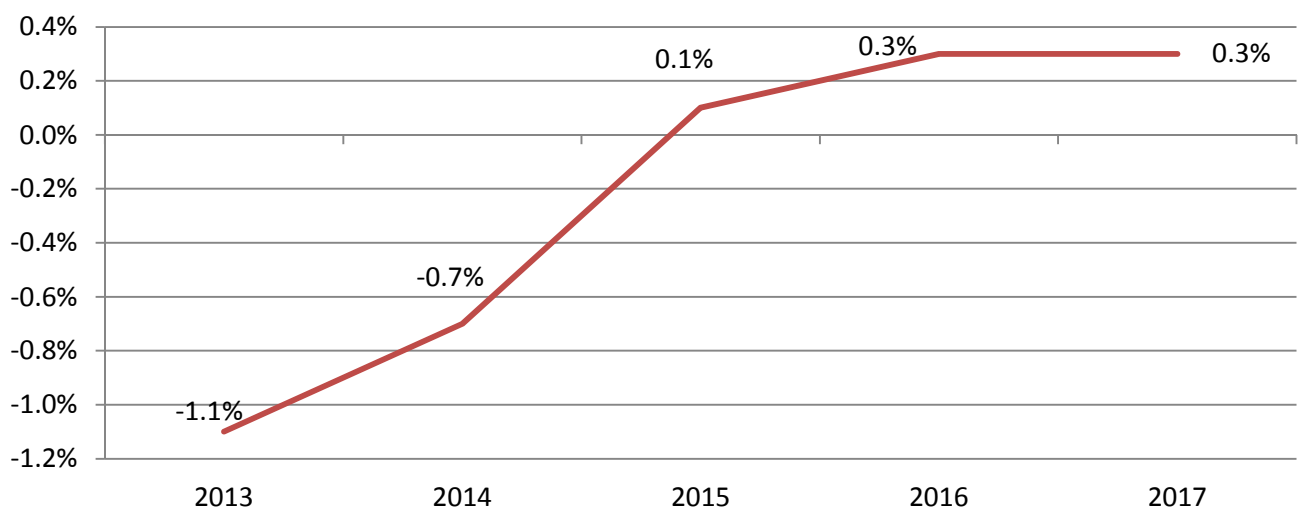
## Saldo Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung ist die buchhalterische Erfassung der Aufwände und Erträge. Über längere, mindestens einen Konjunkturzyklus umfassende Zeitspannen sollte die Laufende Rechnung ausgeglichen sein, d.h. ihr Saldo bei Null liegen.



## Zinsbelastungsanteil

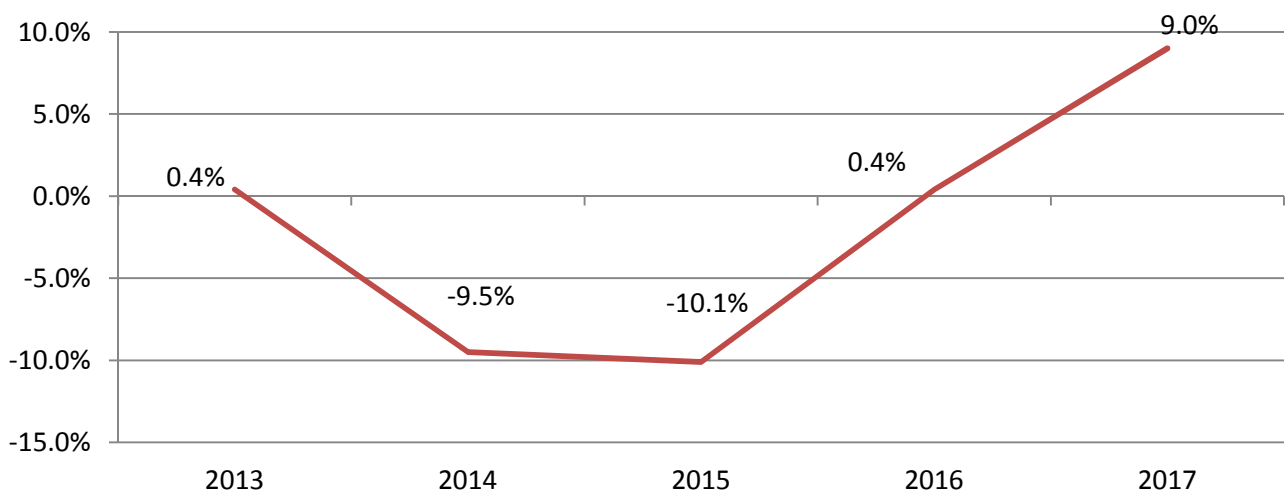
Der Zinsbelastungsanteil ist eine Massgrösse für die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung. Eine hohe Verschuldung impliziert einen hohen Zinsaufwand. Zur Berechnung des Zinsbelastungsanteils wird der Nettozinsaufwand in Prozent des Finanzertrags ausgedrückt. Ein Zinsbelastungsanteil von bis zu 2% entspricht einer geringen, Werte zwischen 2% und 5% entsprechen einer mittleren und Werte von über 5% einer zu hohen Verschuldung.



# Finanzkennzahlen

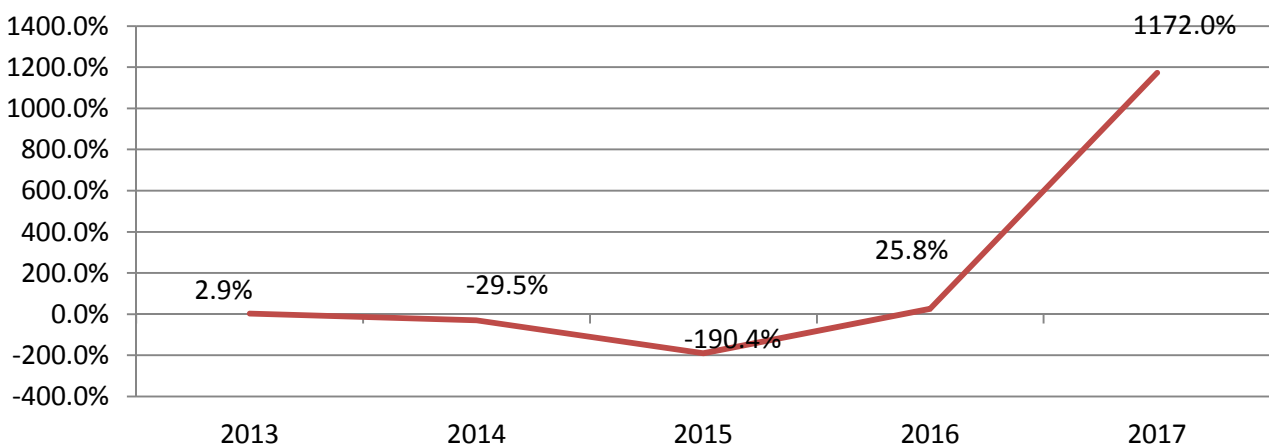
## Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil ist ein Mass für die Finanzkraft einer Gemeinde. Im Gegensatz zur Selbstfinanzierung hängt diese Finanzkennzahl nicht von der Gemeindegrösse ab. Der Selbstfinanzierungsanteil entspricht der Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrags. Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% entspricht einer guten, Werte zwischen 10% und 20% einer mittleren Finanzkraft. Wird die Grenze von 10% unterschritten, ist die Finanzkraft schwach.



## Selbstfinanzierungsgrad

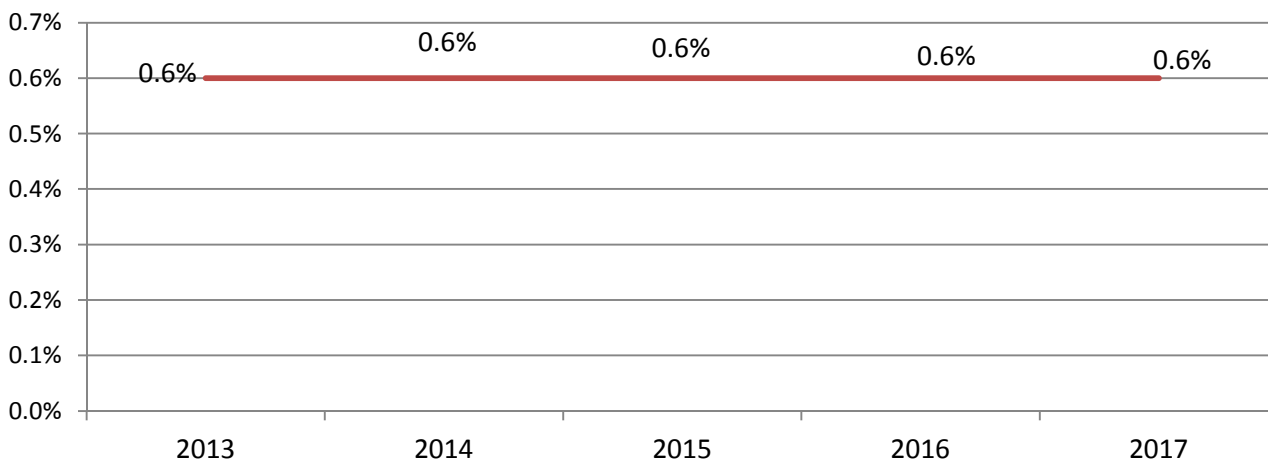
Der Selbstfinanzierungsgrad drückt aus, in welchem Ausmass die Investitionen einer Gemeinde finanziell verkraftet werden. Die Kennzahl berechnet sich als Prozentanteil der Selbstfinanzierung an den Nettoinvestitionen ohne Passivierungen. Übersteigen die Investitionen die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde, muss sich diese zu stark verschulden. Ein Selbstfinanzierungsgrad zwischen 70% und 100% entspricht einer verantwortbaren Verschuldung. Liegt die Finanzkennzahl bei über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte, die unter der 70%-Grenze liegen, implizieren eine hohe Neuverschuldung, die in einer langfristigen Perspektive zu Problemen führt.



# Finanzkennzahlen

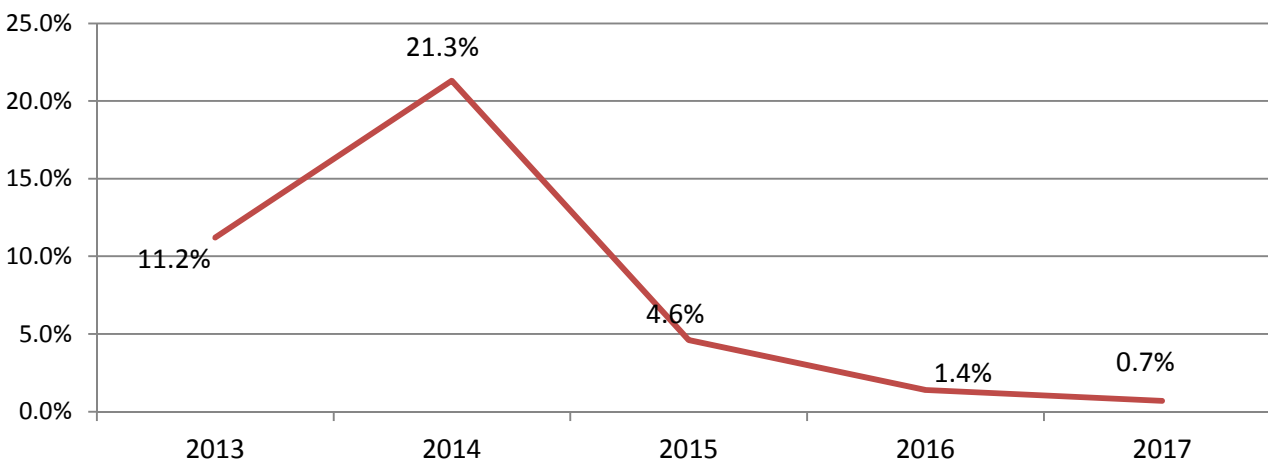
## Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist ein Mass für die Verschuldungssituation einer Gemeinde. Die Bruttoschulden werden in Prozent des Finanzertrags ausgedrückt. Bei den Bruttoschulden handelt es sich um die kurz- und langfristigen Schulden sowie die Verpflichtungen für Sonderrechnungen. Ein Bruttoverschuldungsanteil von unter 50% gilt als sehr gut, Werte zwischen 50% und 100% als gut. Bei Überschreitung der 150%-Marke ist die Verschuldungssituation schlecht.



## Investitionsanteil

Der Investitionsanteil ist ein Mass für die Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben ausgedrückt. Ein Investitionsanteil von über 20% deutet auf eine starke bis sehr starke Investitionstätigkeit hin. Werte zwischen 10% und 20% entsprechen einer mittleren Investitionstätigkeit. Liegt der Investitionsanteil unter 10%, wird nur wenig investiert.



## Laufende Rechnung

Nach Aufgaben	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	24'666'629	1'289'902	26'234'500	1'018'600	25'992'672	1'413'680
Kultur und Freizeit	55'976	40'470	40'800	13'300	42'924	15'068
Gesundheit	62'371	5'985	64'300	6'000	67'718	14'876
Soziale Wohlfahrt			10'000		2'880	
Finanzen und Steuern	2'430'483	26'849'033	2'583'100	26'849'100	2'563'616	25'667'518
<b>Total Laufende Rechnung</b>	<b>27'215'459</b>	<b>28'185'389</b>	<b>28'932'700</b>	<b>27'887'000</b>	<b>28'669'809</b>	<b>27'111'142</b>
	<b>969'930</b>			<b>1'045'700</b>		<b>1'558'667</b>

### Nach Arten

Aufwand	27'215'459	28'932'700	28'669'809
Personalaufwand	6'096'277	6'617'600	6'438'718
Sachaufwand	3'914'765	4'252'300	3'870'174
Passivzinsen	210'914	188'600	245'961
Abschreibungen	1'702'865	1'879'500	1'770'737
Entschädigungen an Gemeinwesen	12'905'997	13'110'800	13'391'351
Eigene Beiträge	2'127'781	2'618'600	2'651'268
Durchlaufende Beiträge			35'900
Interne Verrechnungen	256'860	265'300	265'700

Ertrag	28'185'389	27'887'000	27'111'142
Steuern	16'314'823	16'279'000	15'993'525
Vermögenserträge	138'744	172'300	177'533
Entgelte	733'142	630'700	909'690
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	4'505	3'100	3'052
Rückerstattungen von Gemeinwesen	10'726'566	10'523'500	9'710'076
Beiträge mit Zweckbindung	10'750	13'100	15'665
Durchlaufende Beiträge			35'900
Interne Verrechnungen	256'860	265'300	265'700

## Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bildung	216'658	3'039	1'021'000		426'302	1'000
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>216'658</b>	<b>3'039</b>	<b>1'021'000</b>		<b>426'302</b>	<b>1'000</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>213'619</b>		<b>1'021'000</b>		<b>425'302</b>

Finanzvermögen			
Finanzen	36'472	85'900	250
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>36'472</b>	<b>85'900</b>	<b>250</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>36'472</b>	<b>85'900</b>	<b>250</b>

## Bilanz / Sonderrechnung

	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>21'761'388</b>	<b>4'542'081</b>	<b>6'288'169</b>	<b>20'015'301</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>6'797'388</b>	<b>4'325'423</b>	<b>4'751'511</b>	<b>6'371'301</b>
Guthaben	4'003'355	4'300'983	4'692'085	3'612'253
Anlagen	2'771'080		36'472	2'734'608
Transitorische Aktiven	22'954	24'440	22'954	24'440
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>14'964'000</b>	<b>216'658</b>	<b>1'536'658</b>	<b>13'644'000</b>
Sachgüter	14'891'000	216'658	1'528'658	13'579'000
Investitionsbeiträge	73'000		8'000	65'000

<b>Passiven</b>	<b>21'761'388</b>	<b>15'136'715</b>	<b>16'882'802</b>	<b>20'015'301</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>7'660'187</b>	<b>14'166'784</b>	<b>16'882'802</b>	<b>4'944'169</b>
Laufende Verpflichtungen	7'094'122	14'162'750	16'481'479	4'775'393
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	164'741	824		165'565
Rückstellungen	392'094		392'094	
Transitorische Passiven	9'230	3'211	9'230	3'211
<b>Eigenkapital</b>	<b>14'101'202</b>	<b>969'930</b>		<b>15'071'132</b>
Eigenkapital	14'101'202	969'930		15'071'132

	31.12.2016	Veränderungen		31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
<b>Sonderrechnungen</b>	<b>164'741</b>	<b>824</b>		<b>165'565</b>
Schülerfonds	164'741	824		165'565

## Zusammenzug

Laufende Rechnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	27'215'459		28'932'700		28'669'809	
Total Ertrag		28'185'389		27'887'000		27'111'142
Ertrags-/Aufwandüberschuss	969'930			1'045'700		1'558'667
<b>Total</b>	<b>28'185'389</b>	<b>28'185'389</b>	<b>28'932'700</b>	<b>28'932'700</b>	<b>28'669'809</b>	<b>28'669'809</b>

Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	216'658		1'021'000		426'302	
Total Einnahmen		3'039				1'000
Nettoinvestitionen		213'619		1'021'000		425'302
<b>Total</b>	<b>216'658</b>	<b>216'658</b>	<b>1'021'000</b>	<b>1'021'000</b>	<b>426'302</b>	<b>426'302</b>

b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	213'619		1'021'000		425'302	
Absch. auf Verwaltungsverm.		1'533'619		1'589'000		1'668'302
Überschuss der Rechnung		969'930	1'045'700		1'558'667	
Finanzier'übers./-fehlbetrag I	2'289'930			477'700		315'667
<b>Total</b>	<b>2'503'550</b>	<b>2'503'550</b>	<b>2'066'700</b>	<b>2'066'700</b>	<b>1'983'969</b>	<b>1'983'969</b>

Sachwertanlagen Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Total Wertzugänge					250	
Total Wertabgänge		36'471		85'900		
Nettoveränderung	36'472		85'900			250
<b>Total</b>	<b>36'472</b>	<b>36'471</b>	<b>85'900</b>	<b>85'900</b>	<b>250</b>	<b>250</b>

b) Finanzierung II						
Nettoveränderung		36'472		85'900		250
Finanzier'fehlbetrag/-übers. I		2'289'930	477'700		315'667	
Finanzier'übers./-fehlbetrag II	2'326'402			391'800		315'918
<b>Total</b>	<b>2'326'402</b>	<b>2'326'402</b>	<b>477'700</b>	<b>477'700</b>	<b>315'918</b>	<b>315'918</b>

Bilanz						
Finanzvermögen	6'371'301				6'797'388	
Verwaltungsvermögen	13'644'000				14'964'000	
Fremdkapital		4'944'169				7'660'187
Eigenkapital		15'071'132				14'101'202
<b>Total</b>	<b>20'015'301</b>	<b>20'015'301</b>			<b>21'761'388</b>	<b>21'761'388</b>

## Geldflussrechnung

	Rechnung 2016	Rechnung 2017
<b>a) Betriebliche Tätigkeit</b>		
Jahresergebnis	-1'558'667	969'930
Ordentliche Abschreibungen	1'668'302	1'533'619
Zusätzliche Abschreibungen	-	-
+ Buchgewinne / - Buchverluste	-	-
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen	-1'046'747	391'102
+ Abnahme / - Zunahme Vorräte	-	-
+ Abnahme / - Zunahme übrige Aktiven	128'112	-1'486
+ Zunahme / - Abnahme Kreditoren	314'618	-256'638
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	-670'672	-392'094
+ Zunahme / - Abnahme Übrige Passiven	-54'384	-6'019
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'219'438</b>	<b>2'238'415</b>
<b>b) Investitionstätigkeit</b>		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-425'302	-213'619
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-250	36'472
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-425'552</b>	<b>-177'147</b>
<b>c) Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung Kontokorrente	2'227'085	-2'061'268
Veränderung langfristige Schulden	0	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2'227'085</b>	<b>-2'061'268</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1'219'438	2'238'415
Geldfluss aus Investitionen	-425'552	-177'147
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'227'085	-2'061'268
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>582'094</b>	<b>0</b>
<b>Nachweis Fonds</b>		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	0	0
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	0	0
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Bericht der Schule

## Schulpflege, Schulleitung, Schulverwaltung

Im Jahr 2017 fanden elf ordentliche Schulpflegesitzungen statt. Die Behörde beschäftigte sich neben den jährlich wiederkehrenden Aufgaben mit vielen weiteren Themen. Sie nahm das neu erarbeitete Konzept zur Steuerung der Sonderschulung ab und erteilte Auftrag für die Projekte Überarbeitung des Konzepts für Deutsch als Zweitsprache und Lehrplan 21. Bei letzterem wurden u. a. die Projektorganisation, Inhalt sowie die Kernfächer festgelegt. Es wurden Rahmenbedingungen für den neuen Berufsauftrag der Lehrpersonen definiert. Ebenfalls wurde eine Bestimmung für den Abverkauf von gebrauchten ICT-Gerätschaften erlassen und das Reglement Schulbus-transport wurde überarbeitet. Bei den Personalversicherungen waren Vertragserneuerungen notwendig und im Rahmen der Einführung des neuen Gemeindegesetzes und Umstellung auf ein neues Rechnungslegungsmodell wurde der Revisionsbericht über das Restatement der Anlagevermögenswerte abgenommen. In den drei Ausschüssen Personelles, Schülerinnen- und Schülerbelange sowie Sonderpädagogik wurden zahlreiche Anträge und Gesuche behandelt.

Im Dezember 2017 trat Karin Geser aus der Schulpflegebehörde aus. Aufgrund der anstehenden Erneuerungswahlen wurde auf eine Ersatzwahl verzichtet und ihre Aufgaben wurden von den verbleibenden Behördenmitgliedern übernommen.



*Schulpflege 2017*

## Personelles

Ein Wechsel im Team der Schulleitung der Schuleinheit Unterdorf fand im Frühjahr statt. Dany Krampf hat seine Schulleitertätigkeit reduziert und die Leitung der Fachstelle Sonderpädagogik übernommen. Mit der Übernahme der vakanten Schulleiterstelle durch Hasan Balci ist die Schulleitung der Schuleinheit Unterdorf wieder vollständig. Die Abgänge infolge Pensionierung und Kündigung bewegten sich wiederum im Rahmen des Vorjahres.

Auf Beginn des Schuljahres wurde der Neue Berufsauftrag für Lehrerinnen und Lehrer eingeführt. Der neu eingeführte Berufsauftrag beschäftigt die Lehrpersonen und Schulleitungen ausserordentlich. In diesem Modell wird die Gesamtarbeitszeit von Lehrpersonen neu definiert. Neu müssen die Lehrerinnen und Lehrer die Arbeitszeit für ihre Leistungen ausserhalb des Unterrichts und ausserhalb ihrer Aufgaben als Klassenlehrperson erfassen. In einem längeren und umfangreichen Prozess haben die Schulleitung und die Schulpflege interne Richtlinien diskutiert und festgehalten, so dass alle Lehrpersonen in Rüti unter gleichen Rahmenbedingungen mit dem neuen Berufsauftrag starten konnten.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Anzahl Mitarbeitende der Schule Rüti, inkl. Aushilfen und Teilzeitbeschäftigte, welche in zwölf Schulhausanlagen sowie in der Schulverwaltung im Gemeindehaus arbeiten (Personen, welche mehrere Funktionen ausüben, sind in der Übersicht nur einmal aufgeführt) dargestellt.

Bereich	Anzahl
Schulpflege	11
Schulleitungen inkl. Fachstelle Sonderpädagogik	8
Lehrpersonen	152
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	4
Klassenassistenzen, Blockzeitenbetreuung, Aufgabenhilfen, schulische Assistenz	14
Tagesstruktur / Hort (inkl. Bereichsleitung)	11
Schulleitungssekretariat	3
Schulverwaltung	9
Hausdienst inkl. Fachstelle Liegenschaften	36
Diverse: Badeaufsicht, Schulbusfahrende, Zahnpflegeinstructorin etc.	5

## Primarschule

Die pädagogischen Schwerpunkte lagen 2017 auf der Einführung des Lehrplans 21. Nachdem bereits im vorangegangenen Schuljahr erste Inputs zu den Grundlagen des Unterrichtens mit Kompetenzen gegeben wurden, erweiterten die Lehrpersonen in diesem Jahr ihr Wissen in Form von Online-Lernen. Dazu wurde 2017 der Bereich ‚Beurteilen‘ schwer gewichtig behandelt. Die Lehrpersonen wurden durch eine Fachperson auf den neusten Wissensstand der Forschung gebracht, und sie vertieften sich in die Themen ‚Selbstbeurteilungen mit Hilfe von Kompetenzpässen‘ sowie in das Beurteilen von überfachlichen Kompetenzen.

Der Elternrat der Primarschule ist engagiert unterwegs. Neben der Planung und Durchführung von kleineren und grösseren Projekten und der Koordination der Elterndelegierten der Kindergarten- und Primarschulklassen, organisierte er zwei Elternbildungsveranstaltungen. Am 2. März 2017 fand im Löwensaal eine Veranstaltung zum Thema ‚Anständig und respektvoll - auch im Konflikt‘ statt und am 2. November 2017 zum Thema ‚Lernort Familie‘.

Zu den Höhepunkten im Schulalltag zählten einmal mehr verschiedene Projekte und traditionelle Anlässe. Dazu gehörten Exkursionen, Jahreszeitenrituale, Wanderungen, Sport- und Skitage und kulturelle Veranstaltungen wie

Theatervorstellungen oder Konzerte. Dabei kann erfreulicherweise stets mit der engagierten Unterstützung von Mitarbeitenden des Hausdienstes und allen anderen im Schulbetrieb Beteiligten sowie der Eltern gerechnet werden.



*Erzählnacht 2017 im Schulhaus Ferrach*

## **Sekundarschule**

Die pädagogischen Schwerpunkte richteten sich nach dem Schulprogramm. Über Erkenntnisse im Umgang mit Heterogenität sprach im Januar 2017 Prof. Dr. M. Meyer, Hirnforscher (Psychologisches Institut, Universität Zürich) anlässlich einer Kick-Off Veranstaltung. An einem weiteren Weiterbildungstag wurden pädagogische Leitsätze zu den Themen ‚Förderung der Eigenverantwortung‘, ‚Schulhausregeln‘, ‚Gender-Verhalten‘, ‚Sprachliche Umgangsformen‘ und ‚Umgang mit digitalen Geräten‘ erarbeitet.

Die Sekundarschule organisierte auch dieses Jahr das Projekt ‚Lerne lernen‘ für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen. Dazu wurden entsprechende Materialien für den Schulunterricht erarbeitet.

Das Projekt ‚Rechtschreibung‘ wurde in den ersten Klassen eingeführt und evaluiert. Das Projekt ‚Sportfördernde Schule‘ ist in Planung.

Seit August 2017 sind wir Kooperationsschule der PHZH für die Quest-Studierenden im neuen berufsbegleitenden Lehrgang. Die ersten Erkenntnisse sind positiv und es scheint eine interessante Arbeit mit gegenseitigem Benefit daraus zu resultieren. Einerseits profitieren unsere Praktikumslehrpersonen von den neusten pädagogischen Erkenntnissen, andererseits die Studierenden von der langjährigen Unterrichtserfahrung unserer Praktikumslehrpersonen. Wir als Schule haben die Möglichkeit, diese zukünftigen Lehrpersonen besser kennen zu lernen und allenfalls bei uns anzustellen.

Das Schülerparlament überarbeitete die Schulregeln und initiierte den Anlass "RED X-MAS", welcher erfolgreich vor Weihnachten durchgeführt wurde. Der Unterricht wurde, vom Freitagmorgen auf Donnerstagnacht verlagert, eingebunden in ein festliches Rahmenprogramm.

### **Schulbetrieb**

In der Prävention wurden in den Stufen die Anlässe ‚Sicht auf Sucht‘, eine Ausstellung der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und das Projekt ‚Hautnah‘ zum Thema Drogen sowie ‚Drogen und Alkohol im Strassenverkehr‘ mit Simulationen organisiert. Zum Thema ‚Budget – Schuldenfalle‘ kamen Angestellte einer Bank und erstellten mit den Schülerinnen und Schülern eine Budgetplanung. Der Elternrat zeigte zum Thema ‚Mobbing‘ den Film ‚Amateur Teens‘. Das Projekt ‚Achtung Liebe‘ thematisierte den Umgang mit der Geschlechterrolle. Die Veranstaltung ‚Bildschirmmedien‘ befasste sich intensiv mit dem Thema ‚Tricky Smartphone‘. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler auf einen bewussten Umgang mit sozialen Netzwerken und Risiken wie Cybermobbing und Suchtthematik aufmerksam gemacht.

Im Bereich Kultur war Nino G, Beatboxer, zu Gast. Weiter durften zwei Klassen am Projekt ‚Junges Sprachlabor Zürich‘ teilnehmen und Texte verfassen, welche auf Parkbänken rund um Rapperswil-Jona zu lesen sind.

### **Sonderpädagogik**

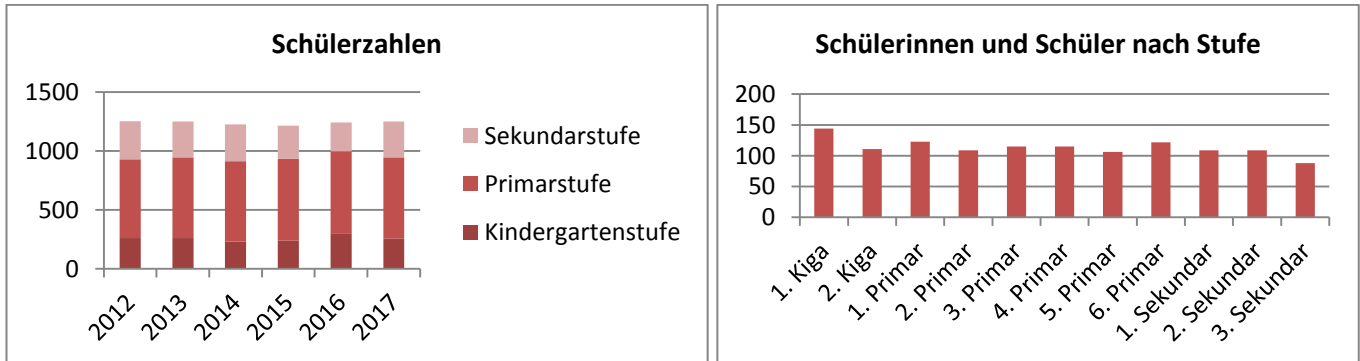
Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 konnte die Fachstelle Sonderpädagogik wieder personell besetzt werden. Da der eingesetzte Fachstellenleiter bis anfangs Juni 2017 noch Vollzeit als Schulleiter tätig war, konnten in den Anfangsmonaten erst die dringendsten Anliegen bearbeitet werden. Seit Juli ist die Stelle wieder voll besetzt und eine kontinuierliche Bearbeitung der Geschäfte und Fälle ist sichergestellt.

Mit dem Start des neuen Schuljahres im August 2017 wird das Konzept zur Steuerung der Sonderpädagogik umgesetzt. Die Schulpflege kann damit die Sonderschulquote festlegen und die Schulleitungen können über ein, von der Quote abhängiges Planungsbudget, zum Einsatz der schulischen Heilpädagoginnen ihrer Schuleinheit verfügen. Wir sind zuversichtlich, dass durch die Trennung zwischen der strategischen Festlegung der Sonderschulquote und dem operativen Umgang der Schulleitungen mit den Planungsbudgets, die personellen Ressourcen der Heilpädagoginnen flexibel und gewinnbringend in den Schulen eingesetzt werden können.

Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Erstsprache liegt an unserer Schule leicht unter 40 %. Die Sprachförderung hat darum eine grosse Bedeutung. Die Schulpflege hat im Herbst den Projektauftrag im Bereich Deutsch als Zweitsprache DaZ verabschiedet. Das Ziel ist es, für die Schule Rüti eine adäquate DaZ-Versorgung zu gewährleisten. Das heisst, die Sprachförderung der nicht deutsch sprechenden Kinder muss der Schule Rüti und ihren Möglichkeiten und Ressourcen entsprechen und mit der allgemeinen Sprachförderung im Fachunterricht verbunden werden, damit letztlich alle Schülerinnen und Schüler profitieren können.

## Schule Rüti in Zahlen - Schülerinnen und Schüler

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Anzahl Kinder seit dem Jahre 2012 auf den Schulstufen Kindergarten, Primar und Sekundar sowie die Aufteilung je Altersstufe.



## Tagesstrukturen

Die Primarschule Rüti bietet umfassende Tagesstrukturen für Kinder ab dem Kindergarten bis zur sechsten Klasse an. Dies erfolgt an den vier Standorten Schlossberg, Lindenberg, Fägswil sowie einem Mittagstisch für die Fünft- und Sechstklässler im Gemeinschaftszentrum Rüti „GZ31“.

Im vergangenen Jahr hat die Rütner Bevölkerung mit grosser Mehrheit dem neuen Finanzierungsmodell für die Weiterführung der Tagesstrukturen an der Primarschule zugestimmt. Mit dem ‚Ja‘ der Stimmbürger wurde das Finanzierungsmodell geändert, wobei der neu festgelegte Kostendeckungsgrad durch die Eltern von 40 auf 50 Prozent erhöht wurde.

Nach wie vor sind die Horte und der Mittagstisch im GZ 31 gut ausgelastet. Die Nachfrage nach Betreuung in den Ferienwochen ist rege. Es werden in den Herbst-, Sport-, Frühlings- und Sommerferien je eine Woche Ferienbetreuung angeboten. Auf grosse Begeisterung bei den Kindern stösst insbesondere, dass diese Wochen jeweils ein spezielles Motto begleitet (z. B. Herbstferien 2017: „Rund um den Bauernhof“).



Kindergarten Fägswil

## Liegenschaften, Infrastruktur und Planung

Im Ressort Liegenschaften sind die bautechnischen Aufgaben, die Betreuung und sicherheitstechnischen Belange der Schul- und Kindergartenliegenschaften angesiedelt. Der Fachstelle Liegenschaften obliegt die Steuerung der Schulraumentwicklung und der festzulegenden Strategien im Liegenschaftsbereich. Der Fachstellenleiter koordiniert die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Hausdienstes, der Liegenschaftskommission und den, für grössere Bauvorhaben eingesetzten Baukommissionen. Weitere Aufgaben sind die Planung und Überwachung von Bau- und Unterhaltsarbeiten sowie die Sicherstellung der Schnittstellen zu externen Planungsbüros und Bauherrenvertretungen.

In verschiedenen Liegenschaften der Schule haben einige Heizungsanlagen ihr Lebensalter längst erreicht. Sie sind störungsanfällig und müssen kurz- oder langfristig ersetzt werden. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Schulhaus Eschenmatt – Schulhaus Schlossberg – Kindergarten und Hort Schlossberg führten dazu, dass die sanierungsbedürftige Ölheizung im Kindergarten/Hort Schlossberg durch eine Gasheizung mit 20 % Bio-Gas ersetzt wurde.

Die bestehende Aussenspielfläche vom KG/Hort wurde saniert, sicherheitsrelevante Massnahmen und Anpassungen umgesetzt und mit neuen attraktiven Spielelementen ergänzt. Der neugestaltete Spielplatz konnte nach den Sommerferien den Kindern übergeben werden.

Im Kindergarten Seefeld ist die Ölheizung sanierungsbedürftig und muss ersetzt werden. Der Anschluss des Kindergartens an den bestehenden Wärmeverbund Altersheim Breitenhof/Alterssiedlung Eichwies hat sich als machbar erwiesen und ist eine gute Alternative zur Ölheizung. Der geplante Anschluss an den Wärmeverbund wird im nächsten Jahr ausgeführt.

Die geplante grosse Bautätigkeit in Rüti macht die Schulraumplanung sehr schwierig. Mit der Planung eines neuen Schulhauses im Ferrach wurde begonnen und das Verfahren für die Honorarsubmission wurde festgelegt.

In den Kindergärten fehlen Gruppenräume, um den heutigen Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht gerecht zu werden. Aus diesem Grund wurde im Kindergarten Alpenblick geplant, die beiden südlich gedeckten Vorbauten im Sommer 2018 auszubauen, um so eine Vergrösserung der Unterrichtsfläche zu erhalten. Der zusätzlich gewonnene Raum kann vielseitig als Gruppenraum für schulische Heilpädagoginnen und DaZ-Lehrpersonen, aber auch für Partner- und Gruppenarbeiten der Kinder genutzt werden. Gleichzeitig wurden zum Schutz der Kinder, die zwei Sandkästen mit Sonnensegeln überdeckt.

Für die beiden Kindergärten Fägswil wurde der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie und Kostenschätzungen für die Sanierung und Erweiterung mit einem Gruppenraum beim Kindergarten 1, Abriss und zweigeschossiger Neubau beim Kindergarten 2 erteilt.

Bei den Schularealen Widacher/Lindenberg wurde eine Machbarkeitsplanung sowie das Bestimmen der Anschlussleistung und Betriebsoptimierung für einen Anschluss an Nahwärmeverbund ARA – Antrag in Auftrag gegeben. Diese Abklärungen und Resultate sind Bestandteil einer umfassenden Planung für einen grossen Wärmeverbund, der durch die Politische Gemeinde lanciert wurde.



## Verwaltungsrevisionen GmbH

Wehntalerstrasse 80  
8157 Dielsdorf  
Tel: 043 541 78 47  
www.verwaltungsrevisionen.ch  
|

### **Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2017**

an die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Rüti

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Rüti, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Gemeindevorstandes*

Der Gemeindevorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeindevorstand für die Anwendung sachgerechter Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Unsere Prüfung richtet sich nach den Schweizerischen Prüfungsstandards und wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen vorgenommen. Nach diesen Vorgaben haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilisierung der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns, erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

*Fachkunde sowie Unabhängigkeit*

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (GG § 145 und § 146) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Dielsdorf, 04.05.2018

Verwaltungsrevisionen GmbH



Marcel Züblin  
Betriebsökonom FH  
(Prüfungsleitung)



Mario Trevisan  
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA



## Verwaltungsrevisionen GmbH

Wehtalerstrasse 80  
8157 Dielsdorf  
Tel: 043 541 78 47  
[www.verwaltungsrevisionen.ch](http://www.verwaltungsrevisionen.ch)

### **Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2017**

an die Rechnungsprüfungskommission der Schulgemeinde Rüti

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Schulgemeinde Rüti, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Gemeindevorstandes*

Der Gemeindevorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeindevorstand für die Anwendung sachgerechter Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Unsere Prüfung richtet sich nach den Schweizerischen Prüfungsstandards und wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen vorgenommen. Nach diesen Vorgaben haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilisierung der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns, erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

*Fachkunde sowie Unabhängigkeit*

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (GG § 145 und § 146) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Dielsdorf, 04.05.2018

Verwaltungsrevisionen GmbH



Mario Trevisan  
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen  
(Prüfungsleitung)



Marcel Züblin  
Betriebsökonom FH

# Anträge

## **Gemeindebehörden**

Die Rechnungen 2017 der öffentlichen Güter und Betriebe der Gemeinde Rüti sind von den zuständigen Gemeindebehörden geprüft und genehmigt worden. Sie werden der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen.

Rüti, im April 2018

Die Gemeindebehörden

## **Rechnungsprüfungskommission**

Die finanzpolitische Prüfung der Rechnungen 2017 der Politischen und Schulgemeinde geben zu keinen Bemerkungen Anlass. Die finanztechnische Prüfung, welche durch die Verwaltungsrevisionen GmbH durchgeführt wurde, hat gemäss Bericht vom 4. Mai 2018 ergeben, dass die Rechnungen 2017 den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung entsprechen. Die RPK beantragt gestützt darauf mit Beschluss vom 9. Mai 2018 die Rechnungen 2017 der Politischen und Schulgemeinde zu genehmigen.

Rüti, im Mai 2018

Die Rechnungsprüfungskommission

# Begriffserklärungen

## Cash-Flow HRM

Entspricht dem effektiven Geldfluss und drückt die Zunahme der verfügbaren finanziellen Mittel aus. (=Ertragsüberschuss vor Abschreibungen)

## Cash-Drain HRM

Entspricht dem effektiven Geldfluss und drückt die Abnahme der verfügbaren finanziellen Mittel aus. (=Aufwandüberschuss vor Abschreibungen.)

## Einfache Staatssteuer (= 100 %)

Ist der Grundtarif gemäss Steuergesetz. (Die Gemeindesteuer wird durch den Steuerfuss in Prozenten der einfachen Staatssteuer festgelegt.)

## Finanzvermögen

Gilt als Vermögensanlage und ist deshalb vom finanzrechtlichen Standpunkt her veräusserbar. Bsp. Liquide Mittel, Geldanlagen, Grundstücke, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, etc.

## Verwaltungsvermögen

Teil der Aktiven, welcher der öffentlichen Aufgabenerfüllung dient und deshalb nicht veräusserbar ist. Bsp. Gemeindehaus, Schulhäuser, etc.

## Eigenkapital

Die Passiven, unterteilt in Fremd- und Eigenkapital, zeigen lediglich an, ob die Aktiven aus eigenen oder fremden Mitteln "finanziert" worden sind. Das Eigenkapital ist nur eine buchhalterische Grösse, die nicht veräusserbar ist.

## Nettoinvestition

Ausgaben (Investitionen), die zur Bildung von dauerhaften Vermögenswerten dienen, abzüglich Investitionsbeiträge anderer Gemeinwesen/ Institutionen. (=Saldo der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens)

## Nettoveränderung

Anlagen im Finanzvermögen, die Investitionscharakter besitzen, abzüglich Investitionsbeiträge. (=Saldo der Investitionsrechnung des Finanzvermögens)

## Spezialfinanzierung

Finanzielle Mittel, die wohl im allgemeinen Gemeindehaushalt integriert sind, aber an einen bestimmten Zweck gebunden werden. Man unterscheidet zwei Arten von Spezialfinanzierungen:

- Durch übergeordnetes Recht bestimmte Ersatzabgaben (Schutzraum- und Parkplatzbauten sowie Forstreserven)
- Vortrag von Gewinn/Verlust auf gemeindeeigene Betriebe (Gemeindewerke, Siedlungsentwässerung und Abfallwirtschaft)

## Impressum

Herausgeberin	Gemeindeverwaltung Rüti Finanzverwaltung Breitenhofstrasse 30 8630 Rüti  <a href="http://www.rueti.ch">www.rueti.ch</a> <a href="mailto:finanzverwaltung@rueti.ch">finanzverwaltung@rueti.ch</a>
Inhalt/Design Fotos	Finanzverwaltung Präsidialabteilung / Schulverwaltung
Druck Papier Auflage	Gemeindeverwaltung Rüti Nautilus Recycl. 100 % Altpapier 150 Exemplare

